


Bücherei   
Statistisches Landesamt  
Schleswig-Holstein

# Statistisches Taschenbuch Schleswig-Holstein

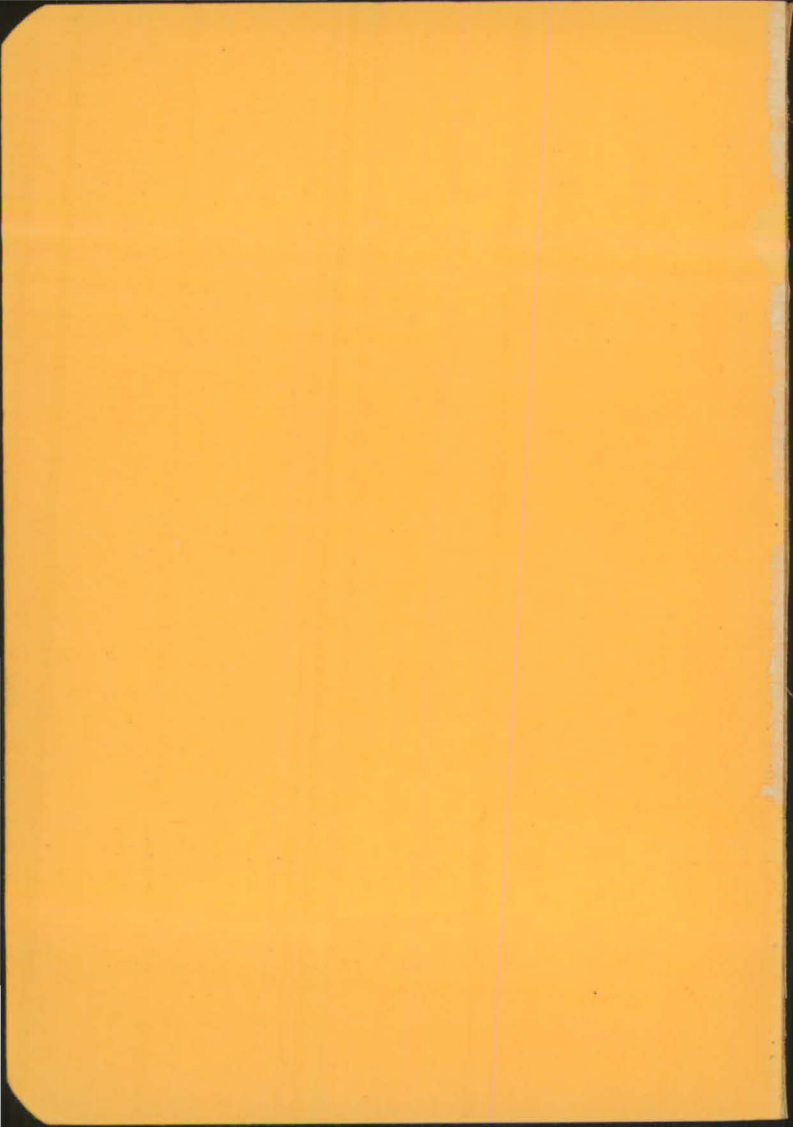
1954



U.I.  
1/1:  
d

---

Herausgegeben  
Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein



# Statistisches Taschenbuch Schleswig-Holstein 1954



Statistisches Landesamt  
Schleswig-Holstein

Eingetragen in das Bücherverzeichnis

unter Nr. *U-I-d-111*

Kiel, den *4.12.54* *Smiley*

---

Herausgegeben  
vom Statistischen Landesamt Schleswig-Holstein

Bei Nachdruck, auch im Auszug, wird Quellenangabe erbeten.

Zu beziehen durch das Statistische Landesamt Schleswig-Holstein  
Kiel-Wik, Mecklenburger Strasse 54

Preis DM 1,-

## VORWORT

Mit dem Erscheinen dieser vorliegenden neuen Ausgabe des Statistischen Taschenbuches soll endlich vielfach geäußerten Wünschen entsprochen werden.

Das Taschenbuch enthält die etwa 5 % des Inhalts des Statistischen Jahrbuches, die erfahrungsgemäss am häufigsten gebraucht werden. Die Ausgabe 1954 will in handlicher und bewusst knapper Form eine Strukturübersicht des Landes mit dem Blick auf einige Kernprobleme, die zum Teil durch graphische Darstellungen verdeutlicht werden, geben. Unter weitgehendem Verzicht auf regionale Untergliederung wurde besonderer Wert darauf gelegt, die Stellung Schleswig-Holsteins innerhalb des Bundes zu beleuchten. Umfang und Format des Taschenbuches zwangen bei der Gestaltung des Inhalts zur Einschränkung in sachlicher und zeitlicher Hinsicht.

Für denjenigen, der weiteres Zahlenmaterial sucht, wird auf das Statistische Jahrbuch, die anderen Veröffentlichungen des Amtes und auf die Quellenübersicht im Taschenbuch verwiesen.

Kiel, im Mai 1954

Dr. G.H. Horn

Direktor

des Statistischen Landesamtes  
Schleswig-Holstein



# INHALTSÜBERSICHT

	Seite
Gebiet	1
Bevölkerung	2
Gesundheitswesen	9
Schulen	10
Erwerbstätigkeit	11
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	16
Nichtlandw. Arbeitsstätten, Industrie, Handwerk	23
Aussenhandel	29
Verkehr	30
Preise	35
Löhne und Gehälter	37
Sozialprodukt	38
Bauwirtschaft, Wohnungswesen	39
Geld, Kredit	41
Öffentliche Finanzen	43
Öffentliche Sozialleistungen	49
Wahlen	51
Vergleichende Kreisübersichten	52
Internationale Zahlen	54
Sachverzeichnis	55

## QUELLENHINWEIS

Über die Zahlen hinaus, die im Statistischen Landesamt selbst erstellt wurden, sind Veröffentlichungen oder statistisches Material folgender Stellen zur Gewinnung der Angaben herangezogen worden:

für Schleswig-Holstein: hies. Ministerien für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten/Wirtschaft und Verkehr/Arbeit, Soziales und Vertriebene; Landesvermessungsamt Schleswig-Holstein; Wetteramt Schleswig; Landesarbeitsamt Schleswig-Holstein; Oberfinanzdirektion Kiel; Posttechnisches Zentralamt Darmstadt; Amt für den Passkontrolldienst Koblenz; Zentralverband der Forstsaamen- und Forstpflanzenbetriebe Halstenbek/Holstein.

für Bundesgebiet, Bundesländer, West-Berlin: Statistisches Bundesamt; z.T. Statistische Landesämter; Bundesministerien für Arbeit/Ernährung, Landwirtschaft und Forsten/Wirtschaft/Finanzen/Verkehr/Vertriebene, Flüchtlinge und Kriegsgeschädigte; Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung Nürnberg; Kraftfahrtbundesamt; Bank deutscher Länder.

für Deutschland: Stat. Bundesamt; Stat. Reichsamt; Stat. Amt des Saarlandes.

für Internationale Zahlen: Statistisches Bundesamt; Statistisches Amt der UN; FAO; OEEC.

## ZEICHENERKLÄRUNG

$\bar{x}$ . . . . .	Durchschnitt
— . . . . .	nichts
0 bzw. 0,0 . . . . .	mehr als nichts, aber weniger als die kleinste Einheit, die in der betreffenden Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann.
. in einem Tabellenfach . . . . .	Angabe nicht möglich, weil kein Nachweis vorhanden oder eine Vergleichbarkeit der Zahlen nicht gegeben oder die Fragestellung sinnlos ist.
... in einem Tabellenfach . . . . .	die betreffenden Angaben können erstellt werden, liegen aber für die in Frage kommende Zeit noch nicht vor.
P . . . . .	vorläufige Zahlen.
r . . . . .	berichtigte Zahlen.

Die Klassenintervalle rechnen — sofern nicht anders angegeben — einschliesslich der unteren, ausschliesslich der oberen Grenze (z.B. 5 — 10 bedeutet "von 5 bis unter 10").

Kleine Differenzen in den Additionen und Bezugswerten ergeben sich durch Abrundungen, da den Rechnungen immer die ungekürzten Zahlen zugrunde liegen.

## ABKÜRZUNGEN

DM	Deutsche Mark = 100 Dpf	Mrd.	Milliarde
dz	Doppelzentner	Nm <sup>3</sup>	Normalkubikmeter = 1 cbm Gas bei 0° C und 760 mm Quecksilbersäule
fm	Festmeter = 1 cbm feste Holzmasse ohne Zwischenraum der Schichtung	NRT	Netto-Registertonne = 2,83 cbm Nutzraum eines Schiffes nach Abzug der Maschinenräume usw.
ha	Hektar = 100 Ar = 10 000 qm	qkm	Quadratkilometer
hl	Hektoliter = 100 l	qm	Quadratmeter
Kfz.	Kraftfahrzeuge	RM	Reichsmark = 100 Rpf
kg	Kilogramm = 1 000 g	St	Stück
km	Kilometer = 1 000 m	t	Tonne = 1 000 kg
kW	Kilowatt (Leistung)	vH	von Hundert
kWh	Kilowattstunden (Verbrauch)	o.	ohne
m	Meter = 100 cm = 1 000 mm		
m <sup>3</sup>	Kubikmeter		
Mill.	Million		



# 1. Schleswig-Holstein: Allgemeine geographische Angaben und Gebietseinteilung

(Stand: Ende 1953)

Fläche 15 671 qkm

## Grössere Inseln (Fläche)

Fehmarn	185,13 qkm
Sylt	93,06 "
Föhr	82,06 "
Nordstrand	48,18 "
Pellworm	35,90 "
Amrum	20,44 "

## Grenzen

Küstenlänge a. d. Ostsee (ohne Schlei):	
ohne Inseln	313 km
einschl. Fehmarn	384 km
Küstenlänge a. d. Nordsee	
(Dän. Grenze bis Schwienskopp/Dicksand):	
ohne Inseln	209 km
einschl. Inseln	532 km
Landgrenze gegen Dänemark	67 km
Grenze a. d. sowjet. Besatzungszone	133 km
Grenze gegen Hamburg	121 km
Elbgrenze gegen Niedersachsen	114 km

## Grösste Bodenerhebungen

Bungsberg	168 m über NN
Pielsberg	128 m über NN

## Wichtige Seen

	Fläche (qkm)	Grösste Tiefe (m)
Grosser Plöner See	29,11	60
Selenter See	22,40	34
Gr. Ratzeburger See	14,09	24
Wittensee	10,06	27

## Klimatische Mittelwerte (1881 bzw. 1891 bis 1930)

	Ort	
	Husum	Marienne- leuchte (Fehmarn)
Ø Lufttemp. in °Cels.		
Jahr	7,9	7,9
Januar (kält. Monat)	0,3	0,4
Juli (wärmst. Monat)	16,4	16,3
Mittl. Datum		
letzter Frost	22.4.	16.4.
erster Frost	28.10.	16.11.
Niederschlagssumme in mm		
Jahr	806	525
Veget.-Periode (Mai-Juli)	191	148
August (Niederschl. max.)	101	64

## Wichtige Flüsse (Länge)

Eider	188 km (dar.: schiffbar	120 km)
Trave	118 km (dar.: schiffbar	53 km,
	dar.: Kanal-Trave mit Untertrave	27 km)

## Wichtige Kanäle

	Länge (km)	ausgebaut für einen Tiefgang der Fahrzeuge von ... m
Nord-Ostsee-Kanal	98,7	9,5
Elbe-Lübeck-Kanal (bis Geniner Brücke)	61,5	2,0

## Gebietseinteilung

21 Kreise  
darunter: 4 kreisfreie Städte

1 395 Gemeinden  
darunter: 53 Städte

285 Ämter  
darunter: 63 amtsfreie Gemeinden

10 028 Ortschaften und Wohnplätze

## 2. Fläche und Bevölkerungsentwicklung Schleswig-Holsteins (jeweiliger Gebietsstand)

Stand	Fläche 1000 qkm	Bevölkerung		Frauen je 100 Männer	Einwohner je qkm
		insgesamt	darunter männlich		
		in 1000			
3.12.1867 <sup>1)</sup>	.	1 031,7	516,1	100	.
1.12.1900	19,0	1 388,0	701,6	98	73
1.12.1910	19,0	1 621,0	830,8	95	85
16. 6.1925	15,1	1 519,4	749,6	103	101
17. 5.1939	15,7	1 589,3	816,9	95	101
29.10.1946	15,7	2 573,2	1 155,2	123	164
31.12.1948 (Max.)	15,7	2 669,1	.	.	170
13. 9.1950	15,7	2 594,6	1 210,5	114	166
31.12.1952	15,7	2 425,0	1 126,3	115	155
31.12.1953	15,7	2 344,7	1 088,3	115	150

1) einschl. Hrgt. Leuenburg, welches 1876 in Schleswig-Holstein eingegliedert wurde.

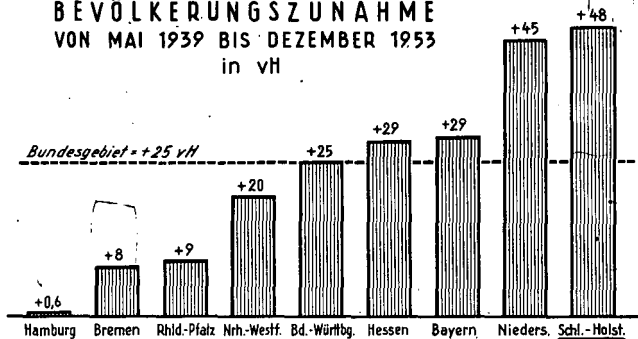
## 3. Fläche und Bevölkerung Deutschlands (Gebietsstand: 1. 1. 1952)

Land/Gebiet	Fläche 1.1.1952 qkm	Wohnbevölkerung				Einwohner je qkm	
		17.5. 1939	13.9. 1950	31.12.1953		Mai 1939	Ende 1953
				ins- gesamt	darunter männlich		
Schleswig-Holstein	15 664	1 589	2 595	2 345	1 088	101	150
Hamburg	747	1 712	1 606	1 723	780	2 293	2 307
Niedersachsen	47 310	4 540	6 797	6 605	3 102	96	140
Bremen	404	563	559	608	287	1 394	1 506
Nordrhein-Westfalen	33 957	11 934	13 196	14 269	6 809	351	420
Hessen	21 109	3 479	4 324	4 478	2 101	165	212
Rheinland-Pfalz	19 828	2 960	3 005	3 225	1 520	149	163
Baden-Württemberg	35 750	5 476	6 430	6 863	3 205	153	192
Bayern	70 549	7 084	9 184	9 162	4 250	100	130
Bundesrepublik Deutschland	245 317	39 338	47 696	49 278	23 162	160	201
Westberlin	481	2 750	2 147	2 198 <sup>b)</sup>	934	5 719	4 570
Ostberlin	403	1 588	1 190 <sup>a)</sup>	1 248 <sup>b)</sup>	.	3 940	3 097 <sup>b)</sup>
Sowjet. Besatzungszone	107 669	15 097	17 600 <sup>a)</sup>	17 070 <sup>b)</sup>	.	140	159 <sup>b)</sup>
Saargebiet	2 567	910	945 <sup>c)</sup>	975 <sup>b)</sup>	.	354	380 <sup>b)</sup>
Gebiete unter vorläufiger Auftragsverwaltg. im Westen	106	11	10 <sup>d)</sup>	.	.	104	92 <sup>d)</sup>
Deutsche Ostgebiete unter fremder Verwaltung	114 300	9 600	.	.	.	84	.
Deutschland in den Grenzen vom 31.12.1937	471 100	69 300	.	.	.	147	.

a) 31.8.1950    b) Mitte 1953    c) 1. Sept. 1950    d) 1946

D-1595

# BEVÖLKERUNGSZUNAHME VON MAI 1939 BIS DEZEMBER 1953 in vH



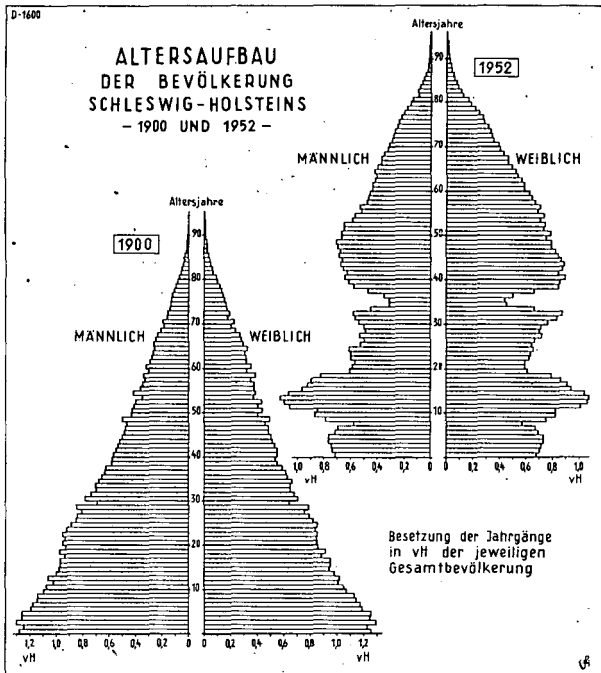
## 5. Einwohnerzahlen der 12 größten Städte Schleswig-Holsteins (jeweiliger Gebietsstand)

Stadt	1.12. 1910	17.5. 1939	31.12. 1953	Stadt	1.12. 1910	17.5. 1939	31.12. 1953
	in 1 000				in 1 000		
Kiel	211,6	273,7	259,5	Elmshorn	14,8	22,2	34,6
Lübeck	98,7	154,8	230,1	Schleswig	19,9	26,0	33,8
Flensburg	60,9	70,9	97,1	Pinneberg	6,8	13,9	24,9
Neumünster	34,6	54,1	73,1	Husum	9,4	14,4	23,6
Rendsburg	17,3	24,3	35,5	Heide	9,8	12,7	21,1
Itzehoe	16,5	23,1	34,7	Eckernförde	6,8	13,6	21,0

## 6. Bevölkerung nach Gemeindegrößenklassen - Stand: 30. 6. 1953 -

Land	Anzahl der Gemeinden	Bevöl- kerung in 1 000	davon in Gemeinden mit ... Einwohnern						
			weniger als 2 000	2 000 bis 5 000	5 000 bis 10 000	10 000 bis 20 000	20 000 bis 50 000	50 000 bis 100 000	100 000 und mehr
			vH						
Schleswig-Holstein	1 394	2 384,8	30,1	11,2	12,2	8,1	10,6	7,2	20,6
Niedersachsen	4 284	6 627,2	35,8	15,4	9,5	9,0	7,9	8,0	14,5
Nordrhein-Westfalen	2 382	14 075,2	8,9	9,7	8,4	9,7	13,3	7,4	42,6
Hessen	2 707	4 454,2	33,1	16,0	10,2	6,0	6,3	3,3	25,1
Rheinland-Pfalz	2 917	3 201,2	44,7	15,8	9,7	4,3	8,8	9,1	7,5
Baden-Württemberg	3 384	6 771,6	30,7	17,8	10,3	6,8	9,7	5,8	18,8
Bayern	7 124	9 173,0	42,4	13,7	8,4	5,6	6,4	4,9	18,6
<b>Bundesgebiet <sup>1)</sup></b>	<b>24 195</b>	<b>48 993,8</b>	<b>27,0</b>	<b>12,9</b>	<b>8,9</b>	<b>7,2</b>	<b>9,1</b>	<b>6,2</b>	<b>28,8</b>

<sup>1)</sup> einschl. Hamburg (1 Gemeinde über 100 000 Einw.) und Bremen (2 Gemeinden über 100 000 Einw.)



### 8. Bevölkerung nach Altersgruppen - Stand: 31.12.1952 -

Altersgruppen	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet		
	insgesamt		darunter männlich in 1 000	insgesamt		darunter männlich in 1 000
	in 1 000	vH		in 1 000	vH	
unter 6 Jahre	211,0	8,7	108,3	4 263,4	8,7	2 188,0
6 bis 15 "	386,9	16,0	197,8	6 826,1	14,0	3 481,2
15 " 25 "	348,9	14,4	174,4	7 392,4	15,2	3 777,2
25 " 45 "	612,7	25,3	258,0	13 373,4	27,5	5 847,1
45 " 65 "	603,7	24,9	270,6	12 163,1	25,0	5 498,6
65 Jahre und älter	261,8	10,8	117,2	4 690,4	9,6	2 079,3
<b>Insgesamt</b>	<b>2 425,0</b>	<b>100</b>	<b>1 126,3</b>	<b>48 708,7</b>	<b>100</b>	<b>22 871,3</b>

## 9. Stärke der Geburtsjahrgänge 1928-1952 in Schleswig-Holstein - Stand: 31.12.1952 -

Geburts- jahr	Personen		Geburts- jahr	Personen		Geburts- jahr	Personen	
	insges.	darunter männlich		insges.	darunter männlich		insges.	darunter männlich
in 1 000		in 1 000		in 1 000				
1928	30,5	14,8	1936	44,6	22,5	1944	37,4	19,2
1929	29,7	14,5	1937	46,4	23,6	1945	27,9	14,2
1930	29,6	14,6	1938	51,1	26,0	1946	33,2	17,0
1931	28,1	13,7	1939	53,2	27,3	1947	34,1	17,4
1932	28,5	14,2	1940	52,3	26,7	1948	36,5	18,7
1933	29,5	14,7	1941	50,3	25,7	1949	36,4	18,7
1934	39,1	20,0	1942	40,6	20,7	1950	35,4	18,2
1935	42,8	21,9	1943	40,9	21,0	1951	34,8	17,9
						1952	33,8	17,4

## 10. Bevölkerung nach Familienstand und Geschlecht 1950

		Wohn- bevölkerung insgesamt	davon waren				verwitwet	geschie- den	
			ledig	verheiratet		davon lebten			
				insgesamt	davon lebten				
					zusammen				nicht zusammen
<b>Schleswig-Holstein</b>									
männlich	in 1000	1 210,5	589,1	563,6	544,0	19,6	44,4	13,3	
weiblich	in 1000	1 384,1	581,6	592,5	544,0	48,5	182,3	27,7	
insgesamt	in 1000	2 594,6	1 170,8	1 156,1	1 088,0	68,1	226,7	41,1	
	in vH	100	45,1	44,6	.	.	8,7	1,6	
<b>Bundesgebiet</b>									
männlich	in 1000	22 350,7	10 664,5	10 721,4	10 341,4	380,0	751,1	213,7	
weiblich	in 1000	25 345,0	10 874,1	11 051,2	10 341,4	709,8	3 032,7	386,9	
insgesamt	in 1000	47 695,7	21 538,7	21 772,5	20 682,8	1 089,8	3 783,8	600,6	
-	in vH	100	45,2	45,6	.	.	7,9	1,3	

## 11. Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit 1950

Land	Von der Wohnbevölkerung waren in vH				
	der evang. Landes- u. Freikirchen <sup>1)</sup>	Angehörige der Röm.-Kath. Kirche	anderer Volks- u. Weltreligionen	Freireligiöse und Freidenker	Personen ohne Angabe der Religions- zugehörigkeit
<b>Schleswig-Holstein</b>	88,0	6,0	0,0	5,5	0,5
Hamburg	79,0	6,5	0,1	13,6	0,9
Niedersachsen	77,3	18,8	0,0	3,6	0,3
Bremen	84,9	8,9	0,0	5,7	0,5
Nordrhein-Westfalen	41,1	54,8	0,0	4,0	0,1
Hessen	64,3	32,2	0,1	2,3	1,2
Rheinland-Pfalz	40,8	57,7	0,0	1,4	0,1
Baden-Württemberg	50,7	47,1	0,0	1,9	0,2
Bayern	26,8	71,9	0,1	1,1	0,2
<b>Bundesgebiet</b>	51,2	45,2	0,0	3,2	0,3
dagegen					
Deutsches Reich <sup>2)</sup> 1939	61,1	33,4	0,4	5,1	0,0

1) einschl. der romfreien Kathol. Kirchen

2) altes Reichsgebiet

## 12. Haushaltungen 1) 1950

Art der Haushaltung	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet	
	Anzahl in 1000	vH aller Hau- haltungen	Anzahl in 1000	vH aller Hau- haltungen
<b>Haushaltungen insgesamt</b>	<b>866,1</b>	<b>100</b>	<b>13 371,2</b>	<b>100</b>
davon: mit 1 Person	180,1	20,8	2 849,4	18,5
2 Personen	226,8	26,2	3 807,4	24,8
3 "	187,1	21,6	3 569,9	23,2
4 "	134,5	15,5	2 548,6	16,6
5 und mehr Personen	137,6	15,9	2 595,9	16,9
davon: mit 0 Kindern unter 15 Jahren	501,0	57,8	9 097,5	59,2
1 Kind " " "	177,8	20,5	3 393,3	22,1
2 und mehr Kindern unt. 15 Jahren	187,4	21,6	2 880,4	18,7

1) ohne Anstaltshaushaltungen (Schleswig-Holstein 2 000, Bundesgebiet 30 900)

## 13. Bevölkerung nach dem Wohnort am 1. 9. 1939 - Stand: 13. 9. 1950 -

Gebiet des Wohnortes am 1.9.1939	Schlesw.-Holst.		Bundesgebiet	
	insges. in 1000	vH der Wohn- bevölk.	insges. in 1000	vH der Wohn- bevölk.
Gleiches Land wie am Zählungsestichtag	1 431,5	55,2	36 350,9	76,2
Übriges Bundesgebiet	158,7	6,1	1 687,8	3,5
Saargebiet	0,8	0,0	46,6	0,1
Berlin	43,1	1,7	518,2	1,1
Sowjetische Besatzungszone	90,8	3,5	1 036,9	2,2
Deutsche Ostgebiete (Gebiet am 31.12.1937) unter fremd. Verwaltg.	687,8	26,5	4 422,9	9,3
darunter: Ostpreussen	301,0	11,6	1 347,2	2,8
Pommern	307,1	11,8	891,1	1,9
Ausland	179,0	6,9	3 589,2	7,5
darunter: Danzig	70,2	2,7	224,8	0,5
Ohne Angabe oder mit ungeklärtem Wohnort	2,9	0,1	43,3	0,1

## 14. Vertriebene und Zugewanderte

Land	Vertriebene 1)				Zugewanderte 2)			
	29.10. 1946	1.7. 1949	31.12.1953		29.10. 1946	1.7. 1949	31.12.1953	
			insges.	vH der Wohn- bevölk.			insges.	vH der Wohn- bevölk.
in 1000				in 1000				
Schleswig-Holstein	845	888	668	28,5	127	138	130	5,6
Hamburg	63	96	163	9,5	36	57	104	6,0
Niedersachsen	1 493	1 814	1 715	26,0	291	331	399	6,0
Bremen	26	42	69	11,3	11	19	31	5,0
Nordrhein-Westfalen	714	1 222	1 847	12,9	153	268	651	4,6
Hessen	537	688	785	17,5	99	147	229	5,1
Rheinland-Pfalz	49	82	255	7,9	16	33	92	2,9
Baden-Württemberg	575	731	1 085	15,8	84	118	248	3,6
Bayern	1 662	1 918	1 865	20,4	203	223	268	2,9
Bundesgebiet	5 963	7 481	8 451	17,1	1 021	1 334	2 153	4,4

1) Personen mit Wohnsitz am 1.9.1939 in den deutschen Ostgebieten (Gebietsstand 31.12.1937) unter fremder Verwaltung, im Saargebiet oder im Ausland, mit Ausnahme der Ausländer und Staatenlosen.

2) Personen mit Wohnsitz am 1.9.1939 in Berlin oder der sowjet. Besatzungszone, mit Ausnahme d. Ausländer und Staatenlosen.

## 15. Ausländer nach Staatsangehörigkeit - Stand: 1. Oktober 1953 -

Staatsangehörigkeit	Schleswig-Holstein	Bundesgebiet	Staatsangehörigkeit	Schleswig-Holstein	Bundesgebiet
Dänemark	2 147	4 104	UdSSR. 2)	169	13 047
Frankreich	141	13 761	Ehem. Balt. Staaten	2 556	26 642
Italien	352	24 799	darunter Letten	1 765	15 147
Jugoslawien	425	21 669	Übrige Staaten u. ungeklärt	1 841	62 302
Niederlande	485	77 183	Staatenlose	2 833	54 155
Österreich	868	58 050	Polizeilich gemeldete		
Polen 1)	2 687	85 490	Ausländer zusammen	15 067	470 896
Schweiz	466	16 239	darunter		
Ungarn	97	13 455	Heimatlose Ausländer in		
			Lagern, Heimen u. dgl.	3 189	p 35 348

1) einschl. Ukrainer aus Polen

2) einschl. Ukrainer aus der UdSSR.

## 16. Bevölkerungsbilanz Schleswig-Holsteins 1950-1953

Jahr	Wohnbevölk. am Anfang des Jahres	Natürliche Bevölkerungsbewegung		Wanderungsbewegung		Bevölkerungs- abnahme	Wohnbevölk. am Ende des Jahres
		Geburten	Sterbefälle	Zuzüge	Fortzüge		
		Gesamtbevölkerung					
1950	2 649 142	41 370	24 705	63 879	171 404	90 860	2 558 282
1951	2 558 282	38 044	25 363	53 696	137 880	71 503	2 486 779
1952	2 486 779	35 656	24 338	53 510	126 629	61 801	2 424 978
1953	2 424 978	33 724	23 979	55 477	145 457	80 235	2 344 743
		Vertriebene					
1950 <sup>1)</sup>	946 976	14 612	6 351	26 071	115 947	81 615	865 361
1951 <sup>1)</sup>	865 361	13 432	6 430	20 193	79 873	52 678	812 683
1952 <sup>2)</sup>	775 458	11 830	5 987	19 610	71 837	46 384	729 074
1953 <sup>2)</sup>	729 074	10 476	5 856	18 712	84 396	61 064	668 010

1) Inhaber von Flüchtlingsausweisen "A"

2) Personen, die am 1.9.1939 in den deutschen Ostgebieten (Gebietsstand: 31.12.1937) unter fremder Verwaltung, im Saargebiet oder im Ausland gewohnt haben, mit Ausnahme der Ausländer und Staatenlosen.

## 17. Eheschließungen und Ehescheidungen, Geburten und Sterbefälle

Gebiet/Jahr	Ehe- schlie- sungen	Ehe- schei- dungen	Lebendgeborene		Gestorbene		Mehr geboren als gestorben
			insges.	darunter unehelich	insges.	darunter unter 1 Jahr alt	
	auf 1000 Einw.	auf 100 000 Einw.	auf 1000 Einw.	auf 100 Lebendgeb.	auf 1000 Einw.	auf 100 Lebendgeb.	auf 1000 Einw.
<b>Schleswig-Holstein</b>							
1938	9,4	76	21,7	6,9	11,2	5,4	10,5
1947	9,8	230	16,8	12,6	11,7	8,2	5,1
1949	9,1	212	16,4	10,7	8,8	5,0	7,6
1951	8,9	161	15,1	11,8	10,1	4,6	5,0
1952	8,0	136	14,5	11,2	9,9	4,2	4,6
1953	7,5	119	14,1	10,8	10,1	4,1	4,1
<b>Deutsches Reich 1)</b>							
1938	9,4	72	19,6	7,7	11,6	6,0	7,9
<b>Bundesgebiet</b>							
1952 2)	9,4	105	15,7	8,9	10,5	4,8	5,2
1953	8,9	...	15,5	8,5	11,0	4,6	4,5

1) altes Reichsgebiet.

2) vorläufige Zahlen.

### 18. Mittlere Lebenserwartung in Jahren

Vollendetes Alter in Jahren	nach den Sterbetafeln für das Deutsche Reich						Bundesgebiet	
	1871/80		1901/10		1924/26		1949/51	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
	Mittlere Lebenserwartung in Jahren							
0	35,6	38,5	44,8	48,3	56,0	58,8	64,6	68,5
1	46,5	48,1	55,1	57,2	62,2	63,9	67,8	71,0
20	38,5	40,2	42,6	44,8	46,7	48,1	50,3	53,2
40	24,5	26,3	26,6	29,2	30,1	31,4	32,3	34,7
65	9,6	10,0	10,4	11,1	11,5	12,2	12,8	13,7

### 19. Berufspendler<sup>1)</sup> aus Schleswig-Holstein nach Hamburg - Stand: 13. 9. 1950 -

Wohnsitz der Auspendler nach Hamburg	Auspendler		davon gehörten zum Wirtschaftsbereich			
	insges.	darunter männlich	Land- u. Forst- wirt- schaft	Industrie und Hand- werk	Handel, Geld-u. Versiche- rungswesen, Verkehr	Öffentl. Dienst- leistungen
Kreis Hzt. Lauenburg	5 470	4 295	52	2 962	1 698	758
" Stormarn	14 324	11 071	170	6 779	4 856	2 519
" Pinneberg	16 868	13 316	174	8 772	5 313	2 609
" Segeberg	1 197	965	5	674	356	162
übrige Kreise Schl.-Holst.	1 426	1 177	7	741	486	192
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>39 285</b>	<b>30 824</b>	<b>408</b>	<b>19 928</b>	<b>12 709</b>	<b>6 240</b>

Zahl der Einpendler aus Hamburg nach Schleswig-Holstein: 3 838.

1) Erwerbspersonen, die in einer anderen als der Wohngemeinde arbeiten und die täglich den Weg zwischen Wohnsitz und Arbeitsstätte zurücklegen (ausgenommen Handelsvertreter u. ä., deren Beruf einen täglichen Ortswechsel mit sich bringt).

### 20. Umsiedlung von Vertriebenen<sup>1)</sup> in der Zeit vom 1. 4. 1949 bis 31. 12. 1953

Abgabeländer	Aufnahmeländer						Zusammen
	Hamburg	Bremen	Nordrh.- Westfalen	Hessen	Rheinld.- Pfalz	Baden- Württ.	
<b>Schleswig-Holstein</b>							
1949/50	2 616	956	20 482	4 072	35 993	49 682	113 801
1951	2 779	179	25 055	1 131	4 852	11 190	45 186
1952	5 451	260	29 858	1 163	1 579	13 968	52 279
1953	5 547	341	57 144	1 356	850	15 850	81 088
<b>zusammen</b>	<b>16 393</b>	<b>1 736</b>	<b>132 539</b>	<b>7 722</b>	<b>43 274</b>	<b>90 690</b>	<b>292 354</b>
Niedersachsen	5 150	3 966	73 779	5 083	31 758	39 292	159 028
Bayern	1 353	500	47 506	8 108	35 913	59 261	152 641
<b>zusammen</b>	<b>22 896</b>	<b>6 202</b>	<b>253 824</b>	<b>20 913</b>	<b>110 945</b>	<b>189 243</b>	<b>604 023</b>

1) darunter auch eine geringe Anzahl von Zugewanderten und Evakuierten.



21. Zuwanderer<sup>1)</sup> aus der sowjetischen Besatzungszone

Eingewiesen nach	4. Vjt. 1949	1950	1951	1952	1953	1.10.1949 bis 31.12.1953
Schleswig-Holstein	8	10	-	587	3 810	4 415
Hamburg	292	1 005	858	4 182	11 649	17 986
Niedersachsen	1 318	2 786	4 178	4 311	19 871	32 464
Bremen	75	364	274	1 079	3 575	5 367
Nordrhein-Westfalen	1 729	6 504	11 574	49 501	139 156	208 464
Hessen	1 025	2 854	3 293	9 641	22 728	39 541
Rheinland-Pfalz	641	4 514	4 555	7 041	19 345	36 096
Baden-Württemberg	853	6 991	7 569	17 652	70 744	103 809
Bayern	893	3 130	2 689	4 052	10 237	21 001
Bundesgebiet	6 834	28 158	34 990	98 046	301 115	469 143
West-Berlin	-	-	-	9 832	26 529	36 361
<b>Insgesamt</b>	<b>6 834</b>	<b>28 158</b>	<b>34 990</b>	<b>107 878</b>	<b>327 644</b>	<b>505 504</b>

1) Die in Notaufnahmelagern aufgenommenen und auf die Länder verteilten Zuwanderer aus der sowjet. Besatzungszone und aus dem sowjet. besetzten Sektor von Berlin.

## 22. Krankenanstalten in Schleswig-Holstein - Stand: 31.12.1953 -

Art der Krankenanstalten	Kranken- anstalten insgesamt <sup>1)</sup>	Vorhandene Betten	Belegte Betten	
			insgesamt	vH der vorhandenen Betten
Allgemeine Krankenanstalten	119	14 891	9 343	62,7
Krankenanstalt für Infektionskrankheiten	1	707	382	54,0
Krankenanstalten für Nervenkrankheiten	4	5 503	5 168	93,9
Tbc-Krankenanstalten und -Heilstätten	25	6 469	5 176	80,0
<b>Insgesamt</b>	<b>149</b>	<b>27 570<sup>a)</sup></b>	<b>20 069</b>	<b>72,8</b>

1) einschl. Entbindungsheime ohne ständige ärztl. Aufsicht

a) Vorhandene Betten je 10 000 Einwohner: 118

## 23. Neuerkrankungen und Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten

Gebiet/Jahr/Stand	Tuberkulose aller Formen insgesamt		darunter Tuberkulose der Atmungsorgane			
			in 1000	auf 10 000 Einw.	darunter ansteckend (offen)	
	in 1000	auf 10 000 Einw.			in 1000	auf 10 000 Einw.
	Neuerkrankungen					
Schleswig-Holstein 1948	20,6	75	18,8	68	2,7	10
1950	10,6	41	9,5	36	2,4	9
1952	9,2	38	8,2	34	1,9	8
Bundesgebiet 1952	110,8	23	95,5	20	30,3	6
	Bestand					
Schleswig-Holstein 30.9.1948	46,6	170	42,5	155	6,9	25
30.9.1950	40,1	155	35,7	138	8,6	33
30.9.1953	33,8	143	29,6	125	8,5	36
Bundesgebiet 30.9.1953	480,6	98	411,5	84	142,9	29

## 24. Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen

Todesursachen	Schleswig-Holstein						Bundes- gebiet 1952
	1938	1946	1948	1950	1951	1952	
	auf 10 000 der Bevölkerung						
Sterbefälle insgesamt	111,5	144,7	91,3	94,6	100,6	99,0	104,8
darunter an							
Tuberkulose insgesamt	5,4	10,6	6,8	3,8	3,8	3,0	2,7
Krebs und andere bösartige Gewächse	16,6	16,3	15,0	15,9	16,7	17,7	17,3
Gehirnblutung und sonstige von den Gefäßen ausgehende Hirnschäden	9,7	7,5	8,6	11,1	12,4	15,4	15,6
Krankheiten des Herzens	14,7	21,3	9,3	12,8	14,8	13,0	17,5
Andere Krankheiten der Kreislauforgane				3,3	4,5	5,1	5,0
Lungenentzündung	8,5	10,6	6,7	5,2	5,7	3,4	4,0
Angeborene Missbildungen und besondere Krankheiten der ersten Lebenszeit	1,0	4,3	2,6	4,7	4,6	4,8	5,9
Alterschwäche	7,2	13,3	6,6	7,0	7,0	8,6	7,1
Selbstmord	3,6	2,8	2,0	2,6	2,5	2,4	1,8
Verunglückung	5,0	7,6	4,9	4,1	4,1	4,2	4,9

## 25. Allgemeinbildende Schulen in Schleswig-Holstein - Stand: 1. 5. 1953 -

Schularten	Schulen	Schüler- klassen	Schüler			Hauptamtl. Lehrkräfte	
			ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter Vertriebene
				Mädchen	Vertriebene		
Öffentliche Volksschulen	1 632	7 902	292,0	141,3	93,7	7 469	3 230
Minderheitsschulen	86	472	10,0	4,9	-	480	-
Hilfsschulen	32	215	4,8	2,0	1,4	204	98
Sonderschulen	16	64	1,3	0,4	0,5	53	26
Freie Waldorfschulen	1	14	0,6	0,3	0,1	26	1
Mittelschulen	80	1 270	45,6	24,3	15,5	1 527	599
Höhere Schulen	58	1 277	40,2	17,0	13,3	1 926	606

Die Landesversuchsschule Preetz wurde als Schule bei den öffentlichen Volksschulen geführt, sonst jeder Zweig mit Schülern etc. bei den entsprechenden Schularten.

## 26. Volksschulen im Bundesgebiet - Stand: 15. 5. 1952 -

Land	Schulen je 100 000 Einw.	Schülerklassen je Schule	Schüler			
			je 10 000 Einw.	je Schule	je Schülerklasse	je hauptamtl. Lehrkraft
Schleswig-Holstein (ohne Minderheitsschulen)	66,5	5,1	1 295	195	38	41
Minderheitsschulen		5,7		131	23	24
Niedersachsen	70,1	4,7	1 297	185	39	45
Nordrhein-Westfalen	43,5	5,9	1 118	257	44	46
Hessen	61,5	4,6	1 127	183	40	41
Rheinland-Pfalz	98,0	2,9	1 169	119	42	42
Baden-Württemberg	60,2	5,1	1 099	183	36	41
Bayern	74,6	3,8	1 200	161	42	40
Bundesgebiet <sup>1)</sup>	59,8	4,6	1 119	187	41	43

1) ohne Hamburg und Bremen (Einheitschule)

## 27. Wohnbevölkerung Schleswig-Holsteins nach der Stellung im Beruf 1950

Stellung im Beruf	Wohnbevölkerung			darunter Erwerbspersonen bzw. Selbständige Berufslose		
	insgesamt		darunter Ver- triebene vH	ins- gesamt	darunter	
	in 1000	vH			männ- lich	Ver- triebene
<b>Selbständige</b>	<b>331,8</b>	<b>12,8</b>	<b>4,9</b>	<b>143,4</b>	<b>122,7</b>	<b>16,7</b>
davon						
in landwirtschaftlichen Betrieben						
mit ... ha Betriebsfläche						
unter 10	22,8	0,9	0,1	12,2	10,2	0,3
10 bis unter 30	45,4	1,7	0,1	21,5	19,6	0,5
30 und mehr	28,1	1,1	0,1	12,5	11,4	0,2
in nichtlandwirtschaftlichen Betrieben						
mit ... Beschäftigten						
alleinschaffende	102,3	3,9	2,7	44,5	34,5	9,6
2 bis unter 5	94,1	3,6	1,6	38,0	33,5	5,0
5 bis unter 10	23,9	0,9	0,2	9,1	8,3	0,7
10 bis unter 50	13,0	0,5	0,1	4,9	4,5	0,3
50 und mehr	2,2	0,1	0,03	0,8	0,7	0,1
<b>Mithelfende Familienangehörige</b>	<b>100,4</b>	<b>3,9</b>	<b>0,6</b>	<b>91,7</b>	<b>18,7</b>	<b>4,3</b>
<b>Beamte</b>	<b>128,5</b>	<b>5,0</b>	<b>4,8</b>	<b>46,8</b>	<b>41,8</b>	<b>15,1</b>
davon						
des einfachen und mittleren Dienstes	71,9	2,8	2,8	26,1	24,6	8,6
des gehobenen Dienstes	43,0	1,7	1,6	16,4	13,3	5,4
des höheren Dienstes	13,6	0,5	0,4	4,3	3,9	1,1
<b>Angestellte</b>	<b>321,6</b>	<b>12,4</b>	<b>10,1</b>	<b>165,2</b>	<b>98,2</b>	<b>46,5</b>
davon mit einem monatlichen Einkommen						
unter 375 DM	272,4	10,5	8,9	147,9	82,5	43,1
von 375 bis 600 DM	32,0	1,2	0,8	11,4	10,3	2,3
über 600 DM	17,2	0,7	0,4	5,9	5,5	1,1
<b>Arbeiter</b>	<b>1 146,7</b>	<b>44,2</b>	<b>53,5</b>	<b>588,4</b>	<b>418,7</b>	<b>239,4</b>
<b>zusammen</b>	<b>2 029,0</b>	<b>78,2</b>	<b>73,9</b>	<b>1 035,4<sup>a)</sup></b>	<b>700,3</b>	<b>322,1</b>
<b>Selbständige Berufslose</b>	<b>565,6</b>	<b>21,8</b>	<b>26,1</b>	<b>358,8</b>	<b>142,3</b>	<b>134,0</b>
darunter						
Altenteiler	21,5	0,8	0,03	16,2	8,1	0,2
Von eigenem Vermögen lebende Rentner	9,4	0,4	0,02	7,0	1,9	0,1
Beamte im Ruhestand	46,1	1,8	1,5	24,3	22,7	6,6
Sozialversicherungsgrentner, Witwen- geldempfängerinnen	371,3	14,3	16,8	234,2	83,6	85,0
Unterstützungsempfänger	87,0	3,4	6,5	48,0	10,7	32,2
Insassen von Altersheimen und Ver- sorgungsanstalten	9,8	0,4	0,5	9,8	4,0	4,5
<b>Insgesamt</b>	<b>2 594,6</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>1 394,2</b>	<b>842,6</b>	<b>456,1</b>

a) darunter waren am Stichtag (13. 9. 1950) arbeitslos: 173 200

## 28. Wohnbevölkerung im Bundesgebiet nach der Stellung im Beruf 1950

Land	Von 100 der Bevölkerung (Erwerbspersonen bzw. Selbständige Berufslose mit ihren Angehörigen ohne Hauptberuf) entfielen auf					
	Selbständige	Mithelf. Familienangehörige	Beamte	Ange-stellte	Arbeiter	Selbständige Berufslose
Schleswig-Holstein	12,8	3,9	5,0	12,4	44,2	21,8
Hamburg	11,7	1,2	5,6	22,2	42,5	16,9
Niedersachsen	13,5	7,6	4,8	11,8	42,5	19,8
Bremen	11,9	1,0	5,6	19,9	44,8	16,7
Nordrhein-Westfalen	11,9	3,3	4,4	14,3	47,9	18,3
Heesen	14,3	8,2	4,8	14,4	40,3	18,0
Rheinland-Pfalz	17,1	13,5	4,6	10,6	36,5	17,7
Baden-Württemberg	17,5	9,2	4,8	13,1	40,0	15,4
Bayern	17,5	10,3	4,6	10,9	39,3	17,5
Bundesgebiet	14,5	7,1	4,7	13,1	42,6	18,0
ausserdem						
West-Berlin	9,2	0,8	0,0	27,7	41,6	20,7

## 29. Erwerbspersonen nach Wirtschaftsabteilungen 1950

Wirtschaftsabteilungen	Schleswig-Holstein				Bundesgebiet	
	Erwerbspersonen mit ihren Angehörigen ohne Hauptberuf insgesamt		darunter Erwerbspersonen		Erwerbspersonen (ohne Angehörige)	
			insges.	darunter Erwerbstätige	insges.	darunter Erwerbstätige
	in 1000	vH	in 1000			
0 Landwirtschaft u. Tierzucht, Forst- u. Jagdwirtschaft, Gärtnerei u. Fischerei	405,1	20,0	253,7	232,5	5 113,7	5 011,7
1 Bergbau, Gewinnung u. Verarbeitung v. Steinen u. Erden, Energiewirtschaft	51,0	2,5	19,6	16,2	1 012,5	981,7
2 Eisen- und Metallherzeugung und -verarbeitung	189,4	9,3	87,6	73,3	2 552,7	2 433,1
3/4 Verarbeitendes Gewerbe (ohne Eisen- u. Metallverarbeitg.)	274,9	13,5	145,6	121,1	4 023,0	3 807,2
5 Bau-, Ausbau- u. Bauhilfsgewerbe	239,9	11,8	100,1	79,6	1 751,2	1 605,5
6 Handel, Geld- u. Vers.-wesen	227,6	11,2	116,2	104,1	2 221,0	2 123,6
7 Dienstleistungen	109,0	5,4	78,0	62,3	1 394,6	1 278,6
8 Verkehrswesen	157,8	7,8	61,6	55,6	1 222,0	1 183,0
9 Öfftl. Dienst u. Dienstleistungen im öfftl. Interesse	309,7	15,3	137,1	116,0	2 299,4	2 158,2
9a Ohne Angabe der Betriebszugehörigkeit	64,7	3,2	36,0	1,6	483,8	41,5
insgesamt	2 029,0	100	1 035,4	862,2	22 074,0	20 624,2

### 30. Wohnbevölkerung des Bundesgebietes nach Wirtschaftsabteilungen 1950

Land	Von 100 der Bevölkerung lebten von 1)							
	0 Land- u. Forst- wirtschaft	1 Gewerbl. Ur- produktion	2 Eisen- und Metall- gewerbe	3/4 Übriges verarbeit. Gewerbe	5 Bau- gewerbe	6, 8 Handel, Verkehrs- wesen	7, 9, 9a Öffentl. Dienst u. private Dienst- leistungen etc.	Renten und Unter- stützungen 2)
Schlesw.-Holst.	15,6	2,0	7,3	10,6	9,2	14,9	18,6	21,8
Hamburg	1,8	1,6	9,5	13,3	8,0	27,6	21,2	16,9
Niedersachsen	19,1	4,0	7,8	12,2	8,2	13,9	15,1	19,8
Bremen	2,5	2,2	12,7	12,6	8,0	26,6	18,6	16,7
Nordrh.-Westf.	7,3	10,9	14,6	14,9	7,2	14,2	12,7	18,3
Hessen	14,1	2,9	10,4	14,6	7,7	14,8	17,5	18,0
Rheinld.-Pfalz	22,5	4,2	6,7	14,9	7,9	13,5	12,6	17,7
Baden-Württ.	17,4	2,1	12,9	18,1	7,5	12,4	14,2	15,4
Bayern	20,7	2,5	7,8	14,9	8,2	12,4	15,9	17,5
Bundesgebiet	14,7	5,1	10,6	14,6	7,8	14,2	15,0	18,0
ausserdem West-Berlin	1,5	1,5	12,1	11,4	10,5	18,9	23,4	20,7

1) Vollständige Bezeichnung der Wirtschaftsabteilungen siehe Tab. 29, Vorpalte

2) Selbständige Berufslose

### 31. Beschäftigte und Arbeitslose in Schleswig-Holstein

Stand	Beschäftigte 1) Arbeitnehmer		darunter in den Wirtschaftsbereichen			Arbeitslose		Arbeitslose je 100 Arbeitnehmer 2)
	insges.	darunter männlich	Land- und Forst- wirtschaft	Industrie und Handwerk	Handel und Verkehr	insges.	darunter männlich	
	in 1000							
30. 9.1948	716	502	137	257	128	89	69	11,2
30. 9.1949	655	452	117	239	125	187	129	22,2
30. 9.1950	650	449	104	260	129	178	121	21,5
30. 9.1951	633	435	97	251	134	157	106	19,9
30. 9.1952	653	449	95	266	140	119	79	15,4
31. 3.1953	626	429	89	253	135	131	91	17,2
30. 6.1953	657	449	93	271	142	107	72	14,1
30. 9.1953	667	457	92	282	144	90	59	11,9
31.12.1953	621	420	82	252	140	130	91	17,3
31. 3.1954	626	426	82	259	140	119	83	16,0

1) Arbeiter, Angestellte und Beamte

2) Beschäftigte und arbeitslose Arbeitnehmer

## 32. Beschäftigte Arbeitnehmer im Bundesgebiet

Land	Beschäftigte Arbeitnehmer <sup>1)</sup> am			darunter in den Wirtschaftsbereichen			
	30.9.1949	30.9.1953		Land- und Forstwirtschaft		Industrie und Handwerk	
		insges.	darunter männlich	30.9.1949	30.9.1953	30.9.1949	30.9.1953
in 1000							
Schleswig-Holstein	655	667	457	117	92	239	282
Hamburg	576	639	419	13	10	243	276
Niedersachsen	1 809	2 000	1 384	324	269	767	952
Bremen	187	216	148	6	5	83	94
Nordrhein-Westfalen	4 152	5 161	3 677	202	164	2 575	3 308
Hessen	1 224	1 407	985	89	65	627	769
Rheinland-Pfalz	712	878	635	70	49	375	481
Baden-Württemberg	1 851	2 367	1 520	122	107	1 089	1 474
Bayern	2 439	2 709	1 774	301	235	1 228	1 477
Bundesgebiet	13 604	16 044	10 998	1 245	997	7 226	9 112
ausserdem							
West-Berlin	726	787	458	.	9	.	367

1) Arbeiter, Angestellte und Beamte.

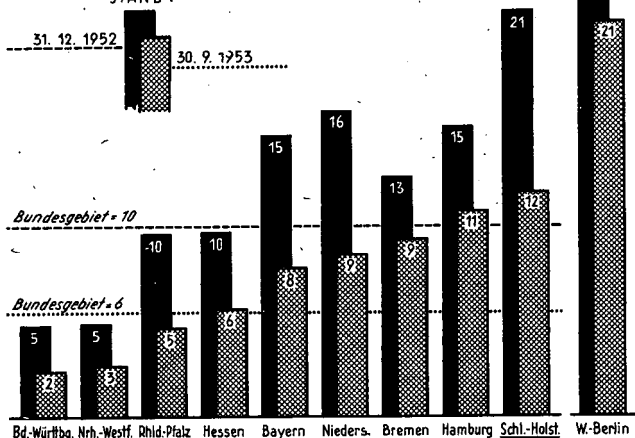
## 33. Arbeitslose im Bundesgebiet

Land	Arbeitslose			Arbeitslose je 100 Arbeitnehmer <sup>1)</sup>				
	30.9.1949	30.9.1953		30. September				
		insges.	darunter männlich					
				1949	1950	1951	1952	1953
	in 1000							
Schleswig-Holstein	187	90	59	22,2	21,5	19,9	15,4	11,9
Hamburg	61	78	40	9,6	12,2	13,4	12,8	10,9
Niedersachsen	291	187	124	13,9	14,0	13,8	10,2	8,6
Bremen	18	23	13	8,7	10,1	12,2	10,2	9,5
Nordrhein-Westfalen	184	144	84	4,3	3,8	3,6	3,1	2,7
Hessen	104	86	56	7,8	7,1	6,7	5,8	5,7
Rheinland-Pfalz	37	43	34	4,9	6,3	4,5	4,3	4,7
Baden-Württemberg	73	58	34	3,8	3,2	3,0	2,5	2,4
Bayern	359	233	147	12,8	10,6	9,9	8,8	7,9
Bundesgebiet	1 314	941	589	8,8	8,2	7,7	6,4	5,3
ausserdem West-Berlin	245	208	89	25,2	28,5	25,9	25,4	20,9

1) Beschäftigte und arbeitslose Arbeiter, Angestellte und Beamte.

# ARBEITSLOSE JE 100 ARBEITNEHMER

STAND:



Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

## 35. Struktur der Arbeitslosigkeit im Bundesgebiet

Land	Arbeitslose am 30.9.53  in 1000	darunter		Von 100 Arbeitslosen (einschl. Notstandsarbeiter) waren am 30.9.1953				Von 100 Arbeitslosen waren Mitte Okt. 1952 voll arbeits- verwendbar
		Ver- triebene	Jugend- liche unter 18 Jahren	2 bis 3 Jahre		2 bis 3 Jahre		
				arbeitslos		arbeitslos		
				in vH		Männer		
Schleswig-Holstein	90	43,9	3,9	12,4	37,1	10,7	29,2	64
Hamburg	78	6,7	3,1	13,0	24,4	14,5	19,5	64
Niedersachsen	187	39,7	1,9	12,9	31,7	12,0	21,5	56
Bremen	23	10,8	3,7	12,8	18,5	10,6	13,5	69
Nordrhein-Westfalen	144	12,9	2,6	7,6	10,0	3,7	3,7	45
Hessen	86	26,9	2,6	8,8	18,3	7,8	9,9	59
Rheinland-Pfalz	43	14,3	4,7	5,8	5,9	4,6	3,5	55
Baden-Württemberg	58	31,9	5,0	7,0	11,1	4,0	4,4	52
Bayern	233	32,6	4,2	10,4	20,7	8,6	11,2	66
Bundesgebiet	941	28,0	3,3	10,4	21,9	8,8	13,6	59
ausserdem West-Berlin	208	.	5,7	15,7	30,7	15,3	36,3	74

### 36. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe <sup>1)</sup> in Schleswig-Holstein 1949

a) nach Grössenklassen der Betriebsfläche

Grössenklassen nach der Betriebsfläche	Betriebe		Betriebsfläche	
	Anzahl	vH	1 000 ha	vH
0,5 - 2 ha	11 226	16,6	13,0	0,9
2 - 5 ha	12 031	17,8	38,8	2,8
5 - 20 ha	22 378	33,1	263,1	18,8
20 - 50 ha	17 263	25,5	538,7	38,5
50 - 100 ha	3 918	5,8	254,9	18,2
100 - 200 ha	496	0,7	66,4	4,7
200 ha und darüber	392	0,6	225,9	16,1
<b>Insgesamt</b>	<b>67 704</b>	<b>100</b>	<b>1 400,7</b>	<b>100</b>

b) nach Grössenklassen der landwirtsch. Nutzfläche

Grössenklassen nach der ldw. Nutzfläche	Betriebe		Landw. Nutzfläche	
	Anzahl	vH	1 000 ha	vH
unter 2 ha	12 838 <sup>a)</sup>	19,1	13,4	1,2
2 - 5 ha	11 708	17,4	37,7	3,3
5 - 20 ha	22 924	34,1	270,2	23,7
20 - 50 ha	16 210	24,1	498,2	43,7
50 - 100 ha	2 886	4,3	184,1	16,1
100 - 200 ha	332	0,5	45,8	4,0
200 ha und darüber	257	0,4	90,7	8,0
<b>Insgesamt</b>	<b>67 155<sup>a)</sup></b>	<b>100</b>	<b>1 140,1</b>	<b>100</b>

1) Betriebe mit 0,5 ha und mehr Betriebsfläche, die Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Gartenbau und Binnenfischerei betreiben.

a) ohne reine Forst- und Fischereibetriebe.

### 37. Vertriebenenbetriebe <sup>1)</sup> Stand: Mai 1953 -

Grössenklassen nach der Betriebsfläche	Betriebe <sup>2)</sup>	Betriebsfläche (ha)
<b>Schleswig-Holstein</b>		
unter 2 ha	785	864
2 - 5 ha	647	2 004
5 - 20 ha	1 124	13 921
20 - 50 ha	610	18 162
50 - 100 ha	117	7 372
100 ha und darüber	39	6 827
<b>Insgesamt</b>	<b>3 322</b>	<b>49 150</b>
<b>Bundesgebiet insges.</b>	<b>32 424</b>	<b>316 907</b>

1) Betriebe, deren Inhaber Vertriebene sind.

2) wie Tab. 36 Fussnote 1) jedoch einschl. Erwerbsgartenbau- und Weinbaubetriebe auch unter 0,5 ha Betriebsfläche.

### 38. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe <sup>1)</sup> im Bundesgebiet 1949

Land	Betriebe		Fläche		Von der landw. Nutzfläche entfiel auf Betriebe mit einer landw. Nutzfläche von			
	insges.	darunter	Betriebsfläche	Landw. Nutzfl.	unter 5 ha	5 bis 20 ha	20 bis 100 ha	100 ha und mehr
		mit landw. Nutzfläche						
	Anzahl		1 000 ha	vH				
Schleswig-Holstein	67 704	67 155	1 400,7	1 140,1	4,5	23,7	59,8	12,0
Hamburg	4 791	4 755	33,6	25,4	18,9	35,8	41,1	4,2
Niedersachsen	304 886	300 930	4 159,4	2 725,8	11,3	40,4	42,9	5,3
Bremen	2 277	2 259	22,7	19,4	12,6	32,2	54,3	0,9
Nordrhein-Westfalen	272 421	267 428	2 861,9	1 884,5	16,2	43,1	37,1	3,6
Hessen	213 807	211 938	1 870,1	981,2	30,1	51,7	13,9	4,3
Rheinland-Pfalz	221 512	218 846	1 717,1	890,8	37,2	53,1	8,6	1,0
Baden-Württemberg	417 502	411 391	3 284,7	1 899,1	31,8	51,7	13,6	3,0
Bayern	507 092	493 388	6 628,8	3 892,0	14,5	56,5	26,4	2,7
Bundesgebiet	2 011 992	1 978 090	21 979,0	13 458,3	18,3	47,3	30,2	4,2

1) siehe Tabelle 36 Fussnote 1)



## 39. Nutzung des Bodens nach Nutzungsarten in Schleswig-Holstein 1953

Nutzungsarten	Schleswig-Holstein in 1000 ha	davon nach Hauptnaturräumen		
		Marisch	Geest	östl. Hügelland
		in 1000 ha		
Landwirtschaftliche Nutzfläche	1 195,3	176,1	523,7	495,5
Waldflächen, Forsten, Holzungen	127,6	0,8	63,9	62,9
Alle anderen Flächen	245,0	31,0	106,0	108,0
<b>Wirtschaftsfläche insgesamt</b>	<b>1 567,9</b>	<b>208,0</b>	<b>693,6</b>	<b>666,4</b>
		in vH der jeweiligen ldw. Nutzfläche		
Ackerland <sup>1)</sup>	675,2	37,2	51,4	68,7
Gartenland	37,7	1,8	3,1	3,7
Obstanlagen, Baumschulen, Korbweidenanlagen	5,4	0,9	0,5	0,2
Wiesen (einschl. Streuwiesen)	155,6	10,9	17,4	9,2
Viehweiden (einschl. Hutungen)	321,4	49,2	27,6	18,2

1) einschl. der Flächen für Gartengewächse in feldmässiger Bestellung und im Erwerbsgartenbau

## 40. Nutzung des Bodens nach Nutzungsarten im Bundesgebiet 1953

Land	Wirtschaftsfläche	darunter		Landw. Nutzfläche	darunter		
		Landw. Nutzfläche	Wald		Ackerland	Wiesen	Viehweiden
	1000 ha	in vH der Wirtschaftsfläche		1000 ha	in vH der landw. Nutzfläche		
Schleswig-Holstein	1 568	76,2	8,1	1 195	56,5	13,0	26,9
Hamburg	76	52,3	4,7	40	34,9	10,5	17,0
Niedersachsen	4 719	61,9	18,8	2 920	52,4	18,5	25,5
Bremen	42	57,6	1,9	24	22,1	26,6	33,4
Nordrhein-Westfalen	3 400	60,8	23,8	2 067	58,6	13,0	22,3
Hessen	2 095	49,5	39,4	1 038	64,8	24,8	6,2
Rheinland-Pfalz	1 978	48,6	37,1	960	64,9	22,6	4,5
Baden-Württemberg	3 559	55,3	35,5	1 967	54,9	37,4	4,5
Bayern	6 990	57,0	32,4	3 985	57,2	35,0	5,8
<b>Bundesgebiet</b>	<b>24 427</b>	<b>58,1</b>	<b>28,3</b>	<b>14 197</b>	<b>57,0</b>	<b>25,2</b>	<b>13,9</b>

## 41. Anbau auf dem Ackerland

Ausgewählte Fruchtarten	Schleswig-Holstein						Bundesgebiet 1953
	Ø 1935-39	1949	1953	1953			
				Marsch	Geest	östl. Hügelland	
1000 ha			in vH der landw. Nutzfläche			1000 ha	
<b>Getreide<sup>1)</sup> insgesamt</b>	<b>393</b>	<b>327</b>	<b>373</b>	<b>21,4</b>	<b>27,8</b>	<b>38,4</b>	<b>4 738</b>
darunter: Roggen	114	123	117	0,6	13,2	9,5	1 394
Weizen	61	35	62	8,1	0,7	8,8	1 155
Gerste	38	20	34	3,7	0,7	4,9	788
Hafer	126	84	73	5,5	5,8	6,7	1 055
<b>Hackfrüchte<sup>2)</sup> insgesamt</b>	<b>89</b>	<b>140</b>	<b>134</b>	<b>4,7</b>	<b>12,5</b>	<b>12,1</b>	<b>1 986</b>
darunter: Kartoffeln	35	73	61	0,7	6,6	5,1	1 164
Zuckerrüben	1,3	4,8	11	1,2	0,3	1,5	224
Futterrüben	34	32	32	2,3	2,1	3,5	500
Kohlrüben	27	26	28	0,4	3,4	1,9	75
<b>Raps und Rüben</b>	<b>6,4</b>	<b>13</b>	<b>6,1</b>	<b>0,4</b>	<b>0,0</b>	<b>1,0</b>	<b>19</b>
<b>Futterpflanzen (einschl. Gras)</b>	<b>164</b>	<b>136</b>	<b>134</b>	<b>4,8</b>	<b>10,4</b>	<b>14,4</b>	<b>1 125</b>

1) einschl. Menggetreide und Körnermais

2) ohne Rüben und Möhren zur Samengewinnung und ohne Gemüse

## 42. Ernten der Hauptfeldfrüchte 1)

Ausgewählte Fruchtarten	Erträge			Ernten		
	Schleswig-Holstein		Bundes- gebiet Ø 1949-53	Schleswig-Holstein		Bundes- gebiet Ø 1949-53
	Ø 1935-39	Ø 1949-53		Ø 1935-39	Ø 1949-53	
	dz/ha			1000 t		
Getreide insgesamt	22,8	25,8	24,4	893	910	11 001
darunter: Roggen	18,7	22,8	23,1	213	262	3 153
Weizen	28,0	32,5	27,3	172	168	2 901
Gerste	25,7	29,8	25,3	98	84	1 640
Hafer	23,4	25,8	23,7	294	216	2 637 <sup>a)</sup>
Kartoffeln insgesamt	178	212	213	624	1 406	24 265
Zuckerrüben	316	299	333	42	263	6 854
Futterrüben	521	477	406	1 232	1 590	22 132
Kohlrüben	427	453	364	1 159	1 175	2 815
Raps und Rübsen	20,3	19,6	16,9	13	21	79
Heu <sup>2)</sup> insgesamt		53,3	51,7		1 169	23 524

1) Durch ein 1948 eingeführtes, verbessertes Messverfahren ist die Erfassung der Erträge von Getreide und Kartoffeln gegenüber den Jahren vor 1948 zuverlässiger geworden. Dies ist bei Vergleichen zu beachten. 2) Erträge von Wiesen, Ackerwiesen, Klee und Luzerne als Heu gerechnet. a) Ø 1950 - 1953.

## 43. Anbau und Ernte von Gemüse zum Erwerb in Schleswig-Holstein

Ausgewählte Gemüsearten	Anbau			Anteil am Anbau des Bundes- gebietes 1953	Ertrag Ø 1949-53		Ernte 1953
	1939	1948	1953		Schl.-Holst.	Bundes- gebiet ohne S.-H.	
	ha			vH	dz/ha		1000 t
Gemüse insgesamt	11 531	20 657	10 147	14,6			300,7
darunter							
Kopfkohl	8 166	5 964	4 690	29,1	407	283	221,6
dar.: Früh-Weisskohl	541	849	293	23,0	311	245	9,7
Herbst-Weisskohl	2 251	1 596	1 298	25,8	584	360	90,2
Dauer-Weisskohl	2 131	1 837	1 016	48,4	436	338	48,8
Dauer-Rotkohl	1 796	769	1 213	56,2	336	265	45,1
Dauer-Wirsingkohl		447	494	44,7	302	227	14,7
Rote Beete	89	1 856	229	34,5	405	209	9,5
Grüne Pflückerbsen	867	3 532	1 778	26,9	87,2	84,0	16,5
Buschbohnen	254	1 166	1 120	22,6	89,4	79,7	10,7

## 44. Baumschulen 1950

Gebiet, Betriebsgrösse	Baumschulen insgesamt	davon			Benutzte Fläche für	
		Hoch-	Forst- 1)	Gemischt-	Hoch-	Forst-
		Baumschulen			baumschulerzeugnisse	
	Anzahl				ha	
Schleswig-Holstein	939	435	188	316	1 264	828
darunter						
Betriebe mit 5 ha und mehr land- wirtschaftl. Nutzfläche	254	123	87	44	877	546
Kreis Pinneberg	678	243	168	267	1 038	789
Bundesgebiet	5 131				6 123	

1) ohne Kampanlagen.

## 45. Produktionszahlen wichtiger Sonderkulturen <sup>1)</sup> in Schleswig-Holstein

Zahlen in Klammern ( ) = Anteil am Bund -

### a) Verkaufsfertige Bestände an Obst- und Ziergehölzen in Baumschulen im Herbst 1952 - in Mill. Stück -

Obstgehölze insges.	3,4 (20)
dar.: Apfelbäume	1,0 (16)
Beerensträucher insges.	1,7 (30)
dar.: Johannisbeersträucher	0,9 (37)
Himbeersträucher	0,5 (31)
Ziergehölze (ohne Forstpflanzen aus reinen Forstbaumschulen)	23,5 (58)
dar.: Heckenpflanzen (Laubholz)	10,4 (66)
Ziersträucher aller Art (Laubholz)	2,7 (50)
Nadelhölzer	2,4 (57)
Rosen	6,4 (54)

### b) Forstpflanzenbestände in privaten Baumschulen 1948 - in Mill. Stück -

Kiefern	273,0 (67)
Fichten	592,0 (79)
Eichen	7,7 (65)
Buchen	38,9 (84)
Sonstige Nadelbäume	63,0 (88)
Sonstige Laubbäume	52,0 (78)
<b>zusammen</b>	<b>1 026,6 (76)</b>

### c) Anbau und Erträge von Kornweiden-Stöckkulturen (Bandholzanlagen) 1949/50

Fläche	463 ha (71)
Ertrag	4 031 t (79)

1) Das Zentrum dieser Sonderkulturen befindet sich mit ca. 90 % im Kreis Pinneberg.

## 46. Belieferung der schleswig-holsteinischen <sup>1)</sup> Landwirtschaft mit Handelsdüngemitteln

Düngejahr (1. Juli bis 30. Juni)	Stickstoff (N)	Kali (K <sub>2</sub> O)	Phosphorsäure (P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> )	Düngerkalk (CaO)
in kg Reinnährstoff je ha landw. Nutzfläche				
1938/39	23,0	46,4	33,0	94,3
1948/49	25,3	47,5	39,1	132,9
1951/52	30,4	59,7	46,8	96,0
1952/53	29,9	60,2	34,2	76,7
dag. Bundesgebiet 1952/53	29,5	54,3	27,7	52,1

1) Schleswig-Holstein einschl. Hamburg

## 47. Schlepperbenutzung <sup>1)</sup> in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben

Betriebsgrößenklassen nach der landw. Nutzfläche	Schleswig-Holstein						Bundesgebiet		
	Land-u. forstwirtschaftl. Betriebe 2) insgesamt	Betriebe, die Schlepper benutzen		Zahl der benutzten Schlepper		Schlepper je 100 ha Ackerland 3)			
		1949	1953	1949.	1953	1949	1953	1949	1953
bis 5 ha	24 546	34	195	35	195	0,2	0,9	0,4	1,7
5 -10 "	9 108	61	306	61	306	0,2	1,0	0,5	3,1
10 -20 "	13 816	216	1 448	217	1 466	0,2	1,3	0,8	4,1
20 -50 "	16 210	1 756	6 778	1 786	6 989	0,6	2,4	1,7	4,0
50 ha u. mehr	3 475	1 877	2 810	2 528	4 138	1,2	2,0	1,8	2,7
zusammen	67 155	3 944	11 537	4 627	13 094	0,7	2,0	1,0	3,3

1) Nur betriebseigene Vierrad- und Kettschlepper.

2) Nach der landw. Betriebszählung 1949

3) Ackerland nach der landw. Betriebszählung 1949

## 48. Viehbestände und Viehbesatz

Tierart	Masseinheit	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet Dez. 1953
		Dezember			
		1937/39	1950	1953	
Pferde	1000 Stück	157 <sup>a)</sup>	167	122	1 271
darunter: Arbeitspferde <sup>1)</sup>	1000 Stück	107	116	101	1 132
	Stück je 100 ha Wirtschaftsfläche	6,9	7,4	6,5	4,6 <sup>b)</sup>
	Stück je 100 ha Ackerland	15,6	17,3	15,0	14,0 <sup>b)</sup>
Rindvieh	1000 Stück	1 077	999	1 053	11 641
darunter: Milchkühe	Stück je 100 ha landw. Nutzfläche	88	84	88	82
	1000 Stück	440	458	462	5 863 <sup>c)</sup>
Schweine	1000 Stück	854	1 031	1 036	12 435
	Stück je 100 ha Ackerland	124	154	153	154
Schafe	1000 Stück	180	129	123	1 352
Hühner <sup>2)</sup>	1000 Stück	3 275	3 827	3 791	55 366
	Stück je 100 Einwohner	213	147	159	113

1) Pferde über 3 Jahre alt. 2) ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner. a) ohne Militärpferde. b) nur bedingt mit den Angaben für Schleswig-Holstein vergleichbar, da in den anderen Bundesländern auch Rinder als Zugvieh verwendet werden. c) darunter 28 % zur Milchgewinnung und Arbeit.

## 49. Produktionszahlen der Viehwirtschaft

Bezeichnung	Masseinheit	Schleswig-Holstein				Bundesgebiet 1953
		1950	1951	1952	1953	
Erzeugung von Kuhmilch	1000 t	1 562	1 607	1 544	1 673	16 740
	kg je Kuh u. Jahr	3 610	3 546	3 468	3 712	2 865
Milchanlieferung an Meiereien	1000 t	1 336	1 360	1 314	1 437	11 170
Fettgehalt d. angelief. Vollmilch	vh	3,42	3,48	3,53	3,54	3,53
Absatz von Trinkvollmilch <sup>1)</sup>	1000 t	245	231	233	251 <sup>3)</sup>	2 713 <sup>a)</sup>
Übergebiatl. Versand v. Milch insges.	1000 t	103	97	96	109 <sup>b)</sup>	.
Herstellg. v. Butter	1000 t	38,1	39,0	37,2	40,7	287,9
Schnitt- u. Weichkäse	1000 t	11,0	11,7	12,3	14,2	111,7
Milchdauerwaren <sup>2)</sup>	1000 t	40,4	50,3	47,2	47,2	202,3
Schlachtviehaufkommen						
aus eigener Erzeugung <sup>3)</sup>						
Rinder zusammen	1000 Stück	163	203	188	240	2 433
dar.: übergebiatl. Versand	1000 Stück	82	95	87	105	.
Schweine	1000 Stück	818	1 164	1 251	1 238	14 194
dar.: Hausschlachtungen	1000 Stück	218	241	241	208	4 114
übergebiatl. Versand	1000 Stück	281	442	471	475	.
Fettanfall <sup>4)</sup> aus inländ. Erzeug.	1000 t Reinfett	.	.	39,9	50,3	434,2 <sup>c)</sup>
Legeleistung je Henne <sup>5)</sup>	Eier je Henne u. Jahr	144	149	153	157	133 <sup>d)</sup>

1) einschl. übergebiatl. Versand. 2) Kondensmilch, Milchpulver, Steril-Sahne. 3) Gewerbliche u. Hausschlachtungen (Schlesw.-Holst. einschl. übergebiatl. Versand, ohne übergebiatl. Empfang). 4) Ablieferung von Ölsäuren, Fette aus gewerb. Schlachtungen, Butter (ohne Schlachtfette aus Hausschlachtungen u. ohne Buttererzeugung in landw. Betrieben). 5) nach den Meldungen der betriebswirtschaftl. Berichterstatte der Landwirtschaftskammer. a) ohne Versand nach Berlin. b) davon 66 546 t Vollmilch u. 7 778 t entrahmte Frischmilch u. Buttermilch n. Hambg., 30 664 t . . . . . 3 824 t . . . . . n. Berlin. c) einschl. Fischöl (29 428 t Reinfett). d) Gesamterzeugung an Eiern im Bundesgebiet 1953 ca. 5,6 Mrd. Stück.

# 50. Größenordnungen von Ernährungsüberschuß bzw. -zuschußbedarf Schleswig-Holsteins bei wichtigen Nahrungsmitteln 1)

Nahrungsmittel	Aus Eigenerzeugung 2) und Bevölkerungszahl errechnet sich		Anteil dieser Nahrungsmittel an der gesamten Netto-Nahrungs- mittelproduktion 3) im Bundes-B in vH
	ein Zuschussbedarf für .... Mill. Menschen	eine Überschussmenge	
Brotgetreide	0,5 - 0,6	.	9
Kartoffeln	.	ausgeglichen	7
Zucker	1,2 - 1,3	.	4
Gemüse	.	3,5 - 5,0	1
Obst	0,1 - 0,5	.	3
Milch und Milcherzeugnisse 4)	.	3,0 - 3,5	23
Rindfleisch	.	1,8 - 2,0 <sup>a)</sup>	19 <sup>b)</sup>
Schweinefleisch	.	1,8 - 2,0 <sup>a)</sup>	21 <sup>b)</sup>
Eier	.	0,5 - 0,6	4
Nahrungsfette insgesamt	.	0,2 - 0,3	.
davon	.	.	.
Butter	.	3,0 - 3,5	.
Schlachtfette	.	1,0 - 1,3	.
pflanzliche Fette	1,7 - 2,0	.	0

1) Schätzungen auf Grund der Ergebnisse der Wirtschaftsjahre 1950/51 und 1951/52. 2) bzw. Marktversorgungsangaben. 3) über den Getreidewert errechnet. 4) einschl. Butter. a) ohne Schlachtungen von Ausländertieren. b) Produktion an Rindern und Kälbern bzw. Schweinen (ohne Bestandsveränderungen); errechnet nach dem Lebendgewicht, also einschl. Schlachtfette.

## 51. Verbrauch von ausgewählten Nahrungsmitteln im Bundesgebiet einschl. West-Berlin

Nahrungsmittel	Wirtschaftsjahr					
	Ø 1935/38 <sup>1)</sup>	1948/49	1949/50	1950/51	1951/52	1952/53
	in kg je Kopf und Jahr					
Getreideerzeugnisse in Mehlwert	110,5	123,9	111,4	98,7	98,1	96,5
darunter: Brotgetreidemehl	108,0	115,5	107,8	95,8	94,8	93,3
Speisehülsenfrüchte	2,3	3,2	2,1	1,6	1,3	1,7
Kartoffeln	176,0	219,0	199,0	184,0	179,0	174,0
Zucker (weiss)	26,0	19,5	22,9	27,4	24,6	23,7
Gemüse	51,9	59,4	42,1	49,3	43,4	43,2
Frischobst	36,3	21,7	30,2	40,3	44,3	58,4
Südfrüchte	5,7	1,4	6,1	7,7	7,8	11,0
Fleisch insgesamt ohne Fett	52,8	18,1	31,6	36,6	38,0	41,0
darunter: Rindfleisch	14,8	6,6	10,0	11,3	10,6	11,8
Kalbfleisch	3,2	1,3	1,6	1,9	1,8	2,0
Schweinefleisch	29,2	7,1	16,0	19,2	21,5	22,8
Trinkvollmilch einschl. Rahm	126,0	67,6	97,4	110,0	113,3	119,1
Trinkmagermilch	11,2	43,1	18,3	10,7	10,5	10,3
Käse	3,5	2,6	3,6	3,9	3,9	3,8
Nahrungsfette insges. in Reinfett	21,0	9,5	16,3	20,8	20,8	22,6
dav.: pflanzl. u. tier. Öle u. Fette	8,0	3,5	7,1	9,9	10,1	11,6
Schlachtfette	6,3	2,4	4,8	5,7	5,2	6,0
Butter	6,7	3,6	4,4	5,2	5,5	5,0
(Butter in Produktgewicht)	(8,1)	(4,5)	(5,4)	(6,3)	(6,7)	(6,1)
Eier und Eierprodukte	7,4	2,5	5,2	7,4	7,4	7,8
Fische (Fischgewicht)	11,8	15,4	12,9	11,8	12,1	11,7 <sup>a)</sup>

1) ohne West-Berlin

a) in Filetgewicht: 6,8



56. Arbeitsstätten und Beschäftigte in Schleswig-Holstein 1950<sup>1)</sup>

Wirtschaftsabteilungen/-gruppen	Arbeitsstätten		Beschäftigte			
	insges.	darunter des Hand- werks	insges.	darunter		Vertrie- bene
				weiblich	in Arbeits- stätten d. Handwerks	
				in 1000		
Gesamt (ohne öffentl. Verwaltung)	100 993	34 131	326,2	147,9	137,9	139,7
0 Nichtlandw. Gärtnerei u. Tier- zucht, Fischerei	1 908	-	4,3	-	-	1,3
1 Bergbau, Steine u. Erden, Ener- gie	733	212	17,0	0,9	1,1	5,0
2 Eisen- und Metallerzeugung u. -verarbeitung	6 059	5 448	67,2	7,0	19,9	16,3
dar.: Maschinenbau	634	456	15,6	1,0	2,8	3,8
Schiffbau	113	80	13,4	-	1,0	2,3
3/4 Übriges verarbeit. Gewerbe	20 861	17 527	119,0	45,4	53,2	36,8
dar.: Bekleidungsgewerbe	6 530	6 039	18,7	12,6	11,8	7,6
Mühlengew., Nahrungsmittel etc.	2 881	2 675	19,0	5,9	14,0	4,6
Fleisch-, Fisch-, Milch- verwertg., Zuckerind.	2 572	1 711	18,3	7,2	6,7	4,3
5 Bau-, Ausbau- u. Bauhilfsgew.	8 865	7 952	70,7	2,0	55,0	20,9
6 Handel, Geld- u. Vers.-wesen	34 957	-	111,7	41,0	-	22,7
dar.: Binnengrosshandel und Verlagswesen	5 145	-	29,5	6,7	-	6,3
Einzelhandel	23 630	-	64,5	30,3	-	12,6
7 Dienstleistungen <sup>2)</sup>	11 117	2 992	33,3	17,6	8,7	6,2
8 Verkehrswirtschaft <sup>3)</sup>	6 416	-	47,4	5,1	-	11,6
dar.: Deutsche Bundespost <sup>3)</sup>	1 325	-	13,7	3,3	-	4,3
Deutsche Bundesbahn	415	-	15,2	-	-	4,1
9 Öffentl. Dienst und Dienstleistg. im öffentl. Interesse <sup>4)</sup>	10 077	-	55,7	28,6	-	19,0
1-5 Produzierendes Gewerbe	36 518	31 139	273,9	55,3	129,2	79,0
dagegen Bundesgebiet zusammen	2 266 261	847 275	15 046,4	4 159,1	3 229,1	1 880,2
dar.: produzierendes Gewerbe (1-5)	950 242	784 178	8 884,5	1 950,2	3 040,4	1 214,4

1) nach der Nichtlandwirtsch. Arbeitsstättenzählung 1950. 2) ohne solche der Abteilung 9. 3) darunter auch die Poststellen II (Land), die von nebenamtlichen Leitern geführt werden. 4) ohne öffentliche Verwaltung.

## 57. Unternehmungen nach der Rechtsform 1950

Unternehmungen nach der Rechtsform	Unternehmungen		Beschäftigte	
	Schl.-Holst.	Bundesgebiet	Schl.-Holst.	Bundesgebiet
			in 1000	
Unternehmungen insgesamt <sup>1)</sup>	94 274	2 131 381	463,2	13 298,5
davon wurden betrieben				
von 1 oder mehreren Personen				
(nicht oHG und KG)	85 723	1 926 556	282,7	6 324,1
als offene Handels- bzw. Kommanditges.	2 639	76 735	57,5	2 254,1
als Gesellschaft m. beschr. Haftung	726	20 094	38,9	1 406,2
als Aktiengesellschaft bzw. KG auf Aktien	76	2 559 <sup>a)</sup>	24,7	2 020,5
als eingetragene Genossenschaft	1 069	18 061	7,2	131,9
von Körperschaften, Anstalten od. Stiftungen				
des öffentlichen Rechts	3 276	72 920	44,0	792,2
unter einer sonstigen Rechtsform	765	14 456	8,1	369,4

1) ohne Bundesbahn und Bundespost sowie Verwaltungsdienst des Schiffsahrts- und Hafenwesens, ohne öffentliche Verwaltung, Sozialversicherung sowie Ämter der Gesundheitspflege und des Veterinärwesens.

a) darunter 26 Aktiengesellschaften ohne Angabe des Grundkapitals.

58. Beschäftigte und Umsatz in der Industrie <sup>1)</sup> Schleswig-Holstein 1953

Ausgewählte Industriegruppen/-zweige	Betriebe <sup>2)</sup> (örtl. Einheiten)	Beschäftigte <sup>2)</sup>	Brutto- summe der Löhne u. Gehälter im Jahre	Jahresumsatz <sup>3)</sup>	
				insges.	darunter Auslands- umsatz
				Mill. DM	
Gesamte Industrie	1 551	133 119	481,6	3 370,2	362,6
darunter					
216, 221 Erdölgewinnung u. Mineralöl- verarbeitung	6	1 995	9,3	134,8	5,0
250 Industrie der Steine und Erden	157	7 362	28,9	150,2	21,7
271 Hochofen-, Stahl- u. Warmwalzwerke	1	1 811	8,8	42,3	8,4
291 Eisen-, Stahl- u. Temperiessereien	19	3 698	16,1	48,6	5,6
310 Stahlbau (einschl. Waggonbau)	20	2 058	8,1	46,4	0,5
320 Maschinenbau	114	14 273	56,3	209,1	58,8
330 Fahrzeugbau (ohne Waggon- und Lok.-Bau)	10	1 860	9,0	36,3	7,3
340 Schiffbau	25	20 291	87,9	398,6	167,8
360 Elektrotechnische Industrie	36	5 132	19,9	42,2	6,9
370 Feinmechan. u. opt. Industrie	24	3 282	11,3	31,9	9,7
384 Blechwaren- u. Feinblechpackungs- industrie	20	3 268	11,3	65,3	9,7
400 Chemische Industrie	65	4 177	15,4	132,6	13,1
510 Feinkeramische Industrie	8	2 065	6,9	25,2	1,3
520 Glasindustrie	18	683	2,0	6,5	0,3
530 Sägewerk u. Holzbearbeitung	53	2 328	8,4	61,1	0,8
540 Holzverarbeitende Industrie	75	3 138	8,6	37,7	1,1
550 Holzschnitz-, Papier- und Pappenindustrie	6	1 910	9,0	81,1	5,2
560 Papierverarbeitende Industrie	20	1 237	3,7	26,1	0,1
570 Druckereien und Vervielfältigungs- industrie	84	4 230	19,2	73,3	0,2
590 Kautschuk- und Asbestindustrie	5	542	2,1	9,6	0,4
610 Ledererzeugende Industrie	25	2 674	11,2	87,1	7,0
625 Schuhindustrie	23	1 112	2,9	16,0	
630 Textilindustrie	129	10 929	31,0	166,2	5,9
640 Bekleidungsindustrie	99	6 718	15,7	99,5	1,1
651 Mühlenindustrie	28	979	4,0	107,5	
657 Brotind. (ohne Dauerbackwaren)	21	1 134	4,4	28,6	0,0
658 Süßwarenindustrie (einschl. Dauerbackwaren)	31	5 486	10,3	69,6	0,3
661, 666 Fleischwarenind., Talgschmel- zen und Schmalzsiedereien	33	2 574	8,7	115,0	13,0
662 Fischverarbeitende Industrie	47	3 354	7,1	63,0	2,2
663 Molkereien u. Milchverarbeit. Ind.	156	3 385	12,6	239,6	
664 Ölmühlen u. Margarine-Ind.	4	417	1,7	54,5	
671 Obst- u. Gemüseverarbeit. Ind.	22	965	2,3	44,3	0,0
681 Brauereien und Mälzereien	8	551	2,7	22,7	
683 Spiritusindustrie	28	919	2,9	49,4	
690 Tabakverarbeitende Industrie	13	1 217	4,0	283,3	

1) Ergebnisse der Industrieberichterstattung (ohne Energiewirtschaft und Bauindustrie). Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten (ausgenommen Milchverwertungsindustrie; Betriebe mit 6 und mehr Beschäftigten). Repräsentationsgrad 94 vH der Beschäftigten, 93 vH des Umsatzes der gesamten Industrie (Stand: September 1953).

2) am 31.10.1953

3) einschl. Verbrauchsteuern



# 59. Beschäftigte und Umsatz in der Industrie<sup>1)</sup> im Bundesgebiet 1953

Land	Beschäftigte <sup>2)</sup>		Jahresumsatz <sup>3)</sup>			
	in 1 000	vH	in Mill. DM	vH	darunter Auslandsumsatz	
					in Mill. DM	vH
Schleswig-Holstein	133	2,3	3 370	2,7	363	2,4
Hamburg	176	3,0	6 219	4,9	660	4,3
Niedersachsen	525	8,9	12 224	9,7	1 242	8,1
Bremen	76	1,3	2 406	1,9	267	1,7
Nordrhein-Westfalen	2 375	40,2	51 598	40,9	6 705	43,9
Hessen	469	7,9	9 266	7,3	1 495	9,8
Rheinland-Pfalz	276	4,7	5 772	4,6	717	4,7
Baden-Württemberg	1 031	17,4	19 664	15,6	2 213	14,5
Bayern	848	14,4	15 643	12,4	1 606	10,5
<b>Bundesgebiet</b>	<b>5 909</b>	<b>100</b>	<b>126 162</b>	<b>100</b>	<b>15 268</b>	<b>100</b>
ausserdem West-Berlin	192	.	3 401	.	345	.

1) nach den Ergebnissen der Industrieberichterstattung (ohne Bau und Energie)

2) am 31.10.1953

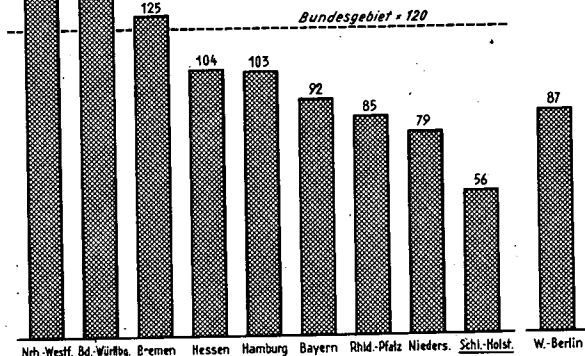
3) einschl. Verbrauchsteuern

D-1597

## BESCHÄFTIGTE IN DER INDUSTRIE\*

JE 1000 EINWOHNER

- Stand 30. September 1953 -



\* Ergebnisse der monatl. Industrieberichterstattung, ohne Bauindustrie und Energiebetriebe; im allgemeinen Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten. Quelle: Statistisches Bundesamt

## 61. Index der industriellen Produktion in Schleswig-Holstein (ohne Bauwirtschaft)

1936 = 100

Ausgewählte Industriegruppen/-zweige	1948	1949	1950	1951	1952	1953
Gesamte Industrie je Einwohner berechnet	.	48	60	71	75	84
Gesamte Industrie	.	88	108	123	127	136
" ohne Energie	.	85	105	119	122	132
" ohne Nahrungs- u. Genussmittel	63	82	100	115	120	130
" ohne Nahrungs- u. Genussmittel und ohne Energie	58	77	95	110	113	124
Investitionsgüterindustrie	51	66	83	98	103	110
darunter						
Industrie der Steine und Erden	68	95	119	128	127	150
Eisenschaffende Industrie	59	83	100	124	127	109
Maschinenbau	82	100	109	140	154	151
Schiffbau	23	29	54	66	79	95
Elektrotechnische Industrie	288	379	436	510	454	468
Feinmechan. u. optische Industrie	83	91	88	136	155	160
Allgemeine Produktionsgüterindustrie	140	159	192	216	248	284
darunter						
Stromerzeugung	239	262	309	386	406	404
Gaserzeugung	136	150	149	164	187	189
Erdölgewinn. u. Mineralölverarbeitg.	175	233	315	332	458	712
Chemische Grundstoffindustrie	72	69	108	115	103	70
Verbrauchsgüterindustrie	66	90	105	120	117	127
darunter						
Holzschliff-, Papier- u. Pappenindustrie	59	97	122	160	160	227
Ledererzeugende Industrie	30	46	52	49	49	49
Eisen-, Blech- u. Metallwaren	77	97	107	138	137	146
Chemisch-technische Industrie	94	105	110	122	114	119
Textilindustrie	45	90	126	136	118	136
Bekleidungsindustrie	175	239	366	440	457	441
Nahrungs- u. Genussmittelindustrie	.	106	132	146	147	155
darunter						
Zucker- und Süßwarenindustrie	.	149	195	187	221	272
Fleischwarenindustrie	.	27	49	74	65	79
Fischverarbeitende Industrie	.	88	56	70	74	85
Milchverwertung	.	113	140	157	155	165
Tabakverarbeitende Industrie	301	1 638	4 440	4 927	4 962	4 408

62. Die Entwicklung der industriellen Produktion 1950-1953<sup>1)</sup>

- arbeitstägliche Berechnung, 1936 = 100 -

Gesamtindustrie (ohne Bau)	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Bayern	Baden-Württemberg
Sept. 1950	125	123	98	119	109	119	.
Sept. 1953	167	144	123	145	144	152	166

1) Die Indices des Bundesgebietes und der Länder sind untereinander nicht vergleichbar, da Berechnungsmethode und Basiszahlen voneinander abweichen.

## 63. Produktion ausgewählter Industrieerzeugnisse in Schleswig-Holstein 1)

Erzeugnisse	Mass- einheit	1950		1953	
		absolut	vH der Produktion d. Bundes- gebietes	absolut	vH der Produktion d. Bundes- gebietes 2)
Erdöl, roh	t	67 504	6,0	133 528	6,1
Motorenbenzin	t	6 424	0,8	170 443	8,8
Dieselmotorenkraftstoff	t	2 794	0,5	75 735	4,2
Schmieröle	t	55 715	10,2	53 465	13,7
Zement (einschl. zementähnliche Bindemittel)	1000 t	662	6,1	990	6,4
Mauerziegel, gebrannt, insges. (umgerechnet in Normalformat)	Mill.St.	140	3,3	148	2,9
Kalksandsteine (umger. in Normalformat)	Mill.St.	244	23,9	282	19,5
Eisenguss, roh (unlegiert u. legiert)	t	40 612	2,2	44 823	2,0
Elektrolytkupfer	t	7 939	5,9	9 140	5,9
Verbrennungsmotoren, insgesamt	t	3 014	9,2	7 127	9,2
Flüssigkeitspumpen (o. Jauchepumpen)	t	1 354	7,4	2 047	7,2
Maschinen für die Bauwirtschaft	t	830	1,8	2 274	2,6
Landmaschinen, insgesamt	t	1 454	0,8	1 536	.
Milchwirtschaftliche Maschinen	t	509	6,6	574	6,6
Maschinen f. d. Nahrungsmittelindustrie und verwandte Gebiete	t	1 207	1,7	1 599	2,0
Textilmaschinen (ohne Zubehör)	t	2 963	6,2	2 272	3,9
Augenkläser aller Art	1000 St.	1 211	7,8	2 142	14,9
Phosphordüngemittel, insgesamt (berechnet auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> )	t-P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	42 671	12,2	26 615	6,2
Zündhölzer	N.-Kisten	27 274	23,1	30 500	25,3
Haushalts- u. Wirtschafts-Steingut	t	3 469	31,9	4 691	33,0
Sanitäre Keramik	t	1 293	3,8	2 611	5,5
Keramische Wandplatten	1000 qm	786	14,4	1 290	17,9
Keramische Bodenplatten	1000 qm	129	4,3	433	10,6
Papier (unveredelt), insgesamt	t	45 532	4,0	82 859	5,6
Gespinnstverarbeitung in Wollwebereien	t	4 115	6,8	4 316	6,3
Gespinnstverarbeitung in Wirkereien und Strickereien	t	1 189	2,5	1 313	2,1
Schokoladenerzeugnisse	t	2 983	.	8 764	6,7
Zuckerwaren	t	8 138	.	8 699	7,3
Verbrauchsucker	t	16 853	1,4	21 292	1,3
Fleischwaren (o. Fleischkonserven)	t	11 460	.	13 952	8,8
Fleischkonserven (o. Fleischsalat und -extrakte)	t	2 669	.	8 366	19,7
Bearbeit. Fische u. Fischwaren (o. Tran)	t	21 104	.	32 321	18,6
Margarine	t	31 697	8,7	31 941	5,5
Bier	1000 hl	176	1,0	206	0,8
Zigaretten	Mill.St.	3 649	15,4	3 724	10,3
Butter	t	38 057 <sup>a)</sup>	14,7	40 737 <sup>a)</sup>	14,2
Milchpulver	t	2 794	16,2	4 400	12,0
Milchkonserven	t	37 814	44,5	46 109	19,6

1) nach den Ergebnissen der Industrieberichterstattung. - 2) vorläufige Zahlen.

a) nach Angaben des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

# 64. Vertriebenen- und Zugewandertenbetriebe in der Industrie am 30. September 1952

(Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten)

Land	Vertriebenen-	Zugewanderten-	Flüchtlingsbetriebe <sup>1)</sup> in vH sämtl. Betriebe	Beschäftigte in		Beschäftigte der Flüchtlingsbetriebe <sup>1)</sup> in vH der Gesamtbeschäftigten
	betriebe	betriebe		Vertriebenen-	Zugewanderten-	
Schleswig-Holstein	210	106	17,9	7 972	6 441	11,6
Hamburg	49	66	7,1	1 984	3 634	3,4
Niedersachsen	329	309	13,7	16 780	24 019	8,3
Bremen	14	16	6,1	564	1 937	3,6
Nordrhein-Westfalen	368	317	4,5	21 431	36 197	2,5
Hessen	262	265	12,0	13 161	19 626	7,2
Rheinland-Pfalz	75	63	5,0	3 075	4 104	2,8
Baden-Württemberg	327	221	5,9	18 693	29 135	4,9
Bayern	786	402	12,1	43 957	35 803	9,9
<b>Bundesgebiet</b>	<b>2 420</b>	<b>1 765</b>	<b>8,4</b>	<b>127 617</b>	<b>160 896</b>	<b>5,1</b>

1) Vertriebenen- und Zugewandertenbetriebe

# 65. Betriebe, Beschäftigte und Umsatz im Handwerk - Stand: 30. 9. 1949 -

Land	Betriebe		Beschäftigte		Jahresumsatz (1.10.1948-30.9.1949)	
	insgesamt	darunter Ein-Mann- Betriebe vH	insgesamt in 1000	darunter Vertriebene vH	insgesamt in Mill. DM	darunter Handwerks- umsatz vH
Schleswig-Holstein	36 019	38	135	21,5	986	84,7
Hamburg	22 126	34	112	4,7	908	91,1
Niedersachsen	101 382	33	378	17,0	2 543	79,3
Bremen	8 848	37	41	8,3	338	79,5
Nordrhein-Westfalen	196 411	31	778	5,3	5 449	84,3
Hessen	90 058	39	310	11,4	2 061	78,1
Rheinland-Pfalz	59 246	37	184	1,0	1 077	75,3
Baden-Württemberg	148 152	.	477	8,5	2 886	80,7
Bayern 1)	202 186	43	644	12,4	3 692	80,0
<b>Bundesgebiet</b>	<b>864 428</b>	<b>37</b>	<b>3 060</b>	<b>9,8</b>	<b>19 941</b>	<b>81,5</b>

1) einschl. Lindau.

# 66. Zur Energiewirtschaft Schleswig-Holsteins

**Elektrizitätswirtschaft** (öffentliche E-Werke und öffentliche Stromversorgung):

Installierte Engpassleistung (1000 kW) 1938: 99; 1947: 185; 1953: 300

Bruttoerzeugung (Mill. kWh) 1937: 409; 1947: 507; 1953: 1 038

Lieferung der industriellen Eigenanlagen in das öffentl. Netz (Mill. kWh) 1947: 0,7; 1953: 7

Stromverbrauch (einschl. Übertragungsverluste) insgesamt (Mill. kWh) 1947: 610; 1953: 1 102

Stromverbrauch je Einw. (kWh/Monat; in Klammern Bundesgebiet) 1947: 19 (32); 1952: 35 (64)

**Öffentliche Gasversorgung:**

Bruttoerzeugung (Mill. Nm<sup>3</sup>) 1936: 90; 1947: 103; 1953: 169

Verbrauch (Mill. Nm<sup>3</sup>) 1947: 108; 1953: 201; Monatl. Verbrauch je Einw. (Nm<sup>3</sup>) 1936: 4,7; 1953: 8,4

**Öffentliche Wasserversorgung:** Förderung (Mill. m<sup>3</sup>) 1939: 33; 1947: 64; 1953: 57

## 67. Ein- und Ausfuhr

Warengruppen	Deutsches Reich 1936				Bundesgebiet 1953 <sup>1)</sup>			
	Einfuhr		Ausfuhr		Einfuhr		Ausfuhr	
	Mill. RM	vH	Mill. RM	vH	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH
<b>Ernährungswirtschaft</b>	<b>1 499</b>	<b>35,5</b>	<b>88</b>	<b>1,8</b>	<b>5 852</b>	<b>36,6</b>	<b>476</b>	<b>2,6</b>
davon								
Lebende Tiere	96	2,3	3	0,0	205	1,3	18	0,1
Nahrungsmittel								
tierischen Ursprungs	444	10,5	10	0,2	1 076	6,7	122	0,7
pflanzlichen Ursprungs	670	15,9	45	1,0	3 690	23,0	194	1,0
Genussmittel	289	6,8	30	0,6	882	5,5	142	0,8
<b>Gewerbliche Wirtschaft</b>	<b>2 719</b>	<b>64,5</b>	<b>4 681</b>	<b>98,2</b>	<b>10 158</b>	<b>63,4</b>	<b>18 050</b>	<b>97,4</b>
davon								
Rohstoffe	1 571	37,3	419	8,8	5 224	32,6	1 488	8,0
Halbwaren	750	17,8	459	9,6	2 438	15,2	2 724	14,7
Fertigwaren	397	9,4	3 802	79,8	2 497	15,6	13 839	74,7
davon								
Vorerzeugnisse	220	5,2	1 282	26,9	1 450	9,1	3 384	18,3
Enderzeugnisse	178	4,2	2 520	52,9	1 046	6,5	10 455	56,4
<b>Insgesamt</b>	<b>4 218</b>	<b>100</b>	<b>4 768</b>	<b>100</b>	<b>16 010</b>	<b>100</b>	<b>18 526</b>	<b>100</b>

## 68. Ausfuhr Schleswig-Holsteins nach Warengruppen

Warengruppen ausgewählte Warenuntergruppen	1949	1950	1951	1952	1953	
					absolut	vH
<b>Ernährungswirtschaft</b>	<b>6,0</b>	<b>8,9</b>	<b>37,7</b>	<b>31,2</b>	<b>32,4</b>	<b>8,6</b>
davon						
Lebende Tiere	3,5	3,4	2,7	1,9	1,4	0,4
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	1,9	2,3	29,9	23,4	20,0	5,3
pflanzlichen Ursprungs	1,0	3,2	5,1	5,8	10,9	2,9
Genussmittel	-	0	0	0	0	0,0
<b>Gewerbliche Wirtschaft</b>	<b>28,7</b>	<b>78,0</b>	<b>194,9</b>	<b>283,0</b>	<b>342,2</b>	<b>91,4</b>
davon						
Rohstoffe	0,0	1,9	9,5	8,0	11,6	3,1
Halbwaren	12,3	28,1	47,3	57,9	50,6	13,5
Fertigwaren	16,1	48,0	138,1	217,0	279,9	74,7
davon: Vorerzeugnisse	1,1	6,4	27,8	16,9	17,9	4,8
Enderzeugnisse	15,0	41,6	110,3	200,1	262,1	70,0
<b>Ausfuhr insgesamt</b>	<b>34,7</b>	<b>86,9</b>	<b>232,6</b>	<b>314,2</b>	<b>374,6</b>	<b>100</b>
Anteil an der Ausfuhr d. Bundesgebietes <sup>1)</sup>						
in vH	0,9 <sup>a)</sup>	1,0	1,6	1,9	2,0	.
<b>Ausgewählte Warenuntergruppen</b>						
Wasserfahrzeuge	0,0	3,1	11,4	83,4	126,7	33,8
Zement	5,7	10,9	19,2	27,3	23,8	6,4
Kraftmaschinen	1,9	5,7	15,3	16,2	16,0	4,3
Elektrotechn. Erzeugnisse (auch elektrische Maschinen)	0,1	1,9	6,5	12,5	15,6	4,2
Fleisch und Fleischwaren	1,7	1,5	27,7	10,3	15,1	4,0
Feinmechan. u. optische Erzeugnisse	1,8	2,0	6,3	8,7	9,4	2,5
Kraftfahrzeuge, Luftfahrzeuge	0,1	2,0	6,7	6,1	8,5	2,3
Roheisen	5,9	14,6	16,1	17,1	8,5	2,3

1) einschl. West-Berlin

a) ohne französische Besatzungszone

## 69. Ausfuhr Schleswig-Holsteins nach wichtigen Verbrauchsländern 1)

Erdteil Verbrauchsländ	1950	1951	1952	1953	
				absolut	vH
				in Mill. DM	
Europa	57,5	155,5	184,9	242,7	64,8
darunter					
Norwegen	3,2	8,8	8,4	66,9	17,9
Dänemark	9,6	14,1	30,4	40,3	10,8
Schweden	7,7	23,4	43,0	26,2	7,0
Amerika	18,5	45,4	84,5	63,8	17,0
darunter					
Brasilien	2,1	11,4	21,5	20,8	5,5
Übrige Gebiete	10,8	31,8	44,8	68,1	18,2
Ausfuhr insgesamt	86,9	232,6	314,2	374,6	100

1) 1950 und 1951 (bis einschl. November) Bestimmungsland

## 70. Güterverkehr auf den Eisenbahnen in Schleswig-Holstein 1951

Gütergruppen	Güterverkehr insgesamt		darunter Verkehr			
			in Schlesw.-Holst.		mit dem übrigen Bundesgebiet	
	Versand	Empfang	V = E		Versand	Empfang
			1000 t			
Pflanzl. Rohstoffe zu Nahrungs- u. Genuss- mitteln (ausser Getreide, Hülsenfrüchte)	450	98	69		353	23
Kohle, Torf	97	3 037	79		17	2 847
Mineralöl, -derivate	152	198	59		86	139
Steine, Erden, Bindemittel	91	365	59		25	304
Düngemittel	303	895	201		95	693
Holz und Holzwaren	309	112	27		114	75
Eisen und Stahl, Eisen- und Stahlwaren	277	285	63		182	219
Besatzungsverkehr	157	220	72		80	145
Dienstgutverkehr	349	769	248		102	521
Sonstige Gütergruppen	490	744	122		271	525
Insgesamt	2 675	6 723	999		1 325	5 491

## 71. Leistungen der Deutschen Bundespost in Schleswig-Holstein 1953

Brief- und Paketdienst

Beförderte Briefe	197,2 Mill.St.
je Einwohner 1)	83 Stück
Beförderte Pakete	9,5 Mill.St.
je 100 Einwohner 1)	399 Stück

Zahlungsdienst

Postaufträge insgesamt	43 338 Stück
dar.: Postprotestaufträge	33 468 Stück
mit einem Betrag von	5,9 Mill.DM
Einzahlungen auf Zahlkarten	11,7 Mill.St.
und Postanweisungen	1 032 Mill.DM
Postsparkassen/Einlagen	62,1 Mill.DM
/Rückzahlungen	50,8 Mill.DM

Nachrichtendienst

Übermittelte Telegramme	957 700
je 1000 Einwohner 1)	402 St.
Fernsprechstellen	126 900
je 1000 Einwohner 1)	53
Ortsgespräche	80,6 Mill.
Ferngespräche	21,2 Mill.
Rundfunkhauptgenehmigungen	
am 1.4.	589 100
je 1000 Einwohner 2)	243
je 100 Haushaltungen 2)	73

1) Bevölkerungsstand: 1. 7.1953

2) " : 31.12.1952

## 72. Länge der klassifizierten Straßen - Stand: 31. 3. 1953 -

Land	Bundes- autobahnen	Bundes- strassen	Landstrassen		insgesamt
			I. Ordnung	II. Ordnung	
			km		
Schleswig-Holstein	64,3	1 321,5	2 713,9	2 157,2	6 256,9
Hamburg	15,0	96,0	108,0	92,0	311,0
Niedersachsen	296,8	4 154,2	8 391,7	9 386,8	22 229,5
Bremen	23,5	60,0	72,0	76,1	231,6
Nordrhein-Westfalen	359,5	4 307,4	9 342,7	7 381,5	21 391,1
Hessen	363,4	2 519,0	5 058,2	7 017,7	14 958,3
Rheinland-Pfalz	134,5	2 360,8	4 825,5	5 228,6	12 549,4
Baden-Württemberg	290,0	3 548,8	9 813,3	9 692,8	23 344,9
Bayern	572,4	5 765,1	10 401,0	9 906,5	26 645,0
Bundesgebiet	2 119,4	24 132,8	50 726,3	50 939,2	127 917,7

## 73. Der gewerbliche Straßenverkehr in Schleswig-Holstein im Mai 1951

<b>Betriebe insgesamt</b>	<b>3 262</b>	<b>Beförderte Gütermenge im Mai 1951</b>	<b>748 000 t</b>
dar.: Personenverkehr	618	davon: im Ortsverkehr	209 000 t
Güterverkehr u. Spedition	2 579	im Nahverkehr	461 000 t
		im Fernverkehr	78 000 t
<b>Fahrzeuge</b>		dar.: durch reine Güternahverkehrs- betriebe mit Kfz.	413 000 t
Personenkraftwagen	1 005	dar.: von Lastkraftwagen mit einer Nutzlast v. 2 - 4 t	219 000 t
Kraftomnibusse	580		
Lastkraftwagen	2 479		
dar.: mit 2 - 4 t Nutzlast	1 124		

## 74. Kraftfahrzeugbestand 1)

Land (Stand: 1.7.)	Kraftfahrzeuge		darunter				Lastkraft- wagen in 1000.
	inages. in 1000	auf 1000 Einw.	Krafträder		Personenkraftwagen <sup>2)</sup>		
			in 1000	auf 1000 Einw.	in 1000	auf 1000 Einw.	
Schlesw.-Holst. 1938	73,8	47	30,5	19	30,4	19	10,7
1952	111,9	43	40,6	16	33,9	13	22,7
1953	139,0	57	52,1	22	42,4	18	25,6
Hamburg	106,7	63	28,3	17	49,1	29	26,0
Niedersachsen	487,0	73	242,1	36	128,8	19	63,6
Bremen	33,5	56	8,4	14	15,5	26	8,1
Nordrhein-Westf.	1 018,4	73	457,6	33	314,6	23	180,9
Hessen	394,4	89	207,9	47	114,0	26	46,8
Rheinland-Pfalz	267,6	84	144,7	46	65,7	21	35,6
Baden-Württembg.	661,0	99	351,3	52	183,4	27	69,4
Bayern	923,9	101	510,6	56	212,4	23	87,7
Bundesgebiet	4 031,4	83	2 003,1	41	1 125,9	23	543,7

1) ohne Deutsche Bundesbahn und Bundespost

2) einschl. Krankenkraftwagen

## 75. Straßenverkehrsunfälle

Land/Jahr	Unfälle	Getötete <sup>1)</sup> Verletzte <sup>1)</sup>		Getötete je 1 000 Unfälle	Verletzte je 1 000 Unfälle	Unfälle je 1 000 Kfz. <sup>2)</sup>	
		Personen					
Schleswig-Holstein	1938	6 084	131	3 713	22	610	82
	1948	4 233	292	2 749	69	649	132 <sup>a)</sup>
	1950	9 912	208	5 910	21	596	150 <sup>a)</sup>
	1952	13 481	230	7 918	17	587	120
	1953	16 905	333	10 297	20	609	122
Hamburg	1953	21 875	258	11 486	12	525	205
Niedersachsen	"	52 604	1 346	34 828	26	662	108
Bremen	"	6 546	83	3 614	13	552	196
Nordrhein-Westfalen	" 3)	130 360	3 397	86 135	26	660	128
Hessen	"	44 320	900	29 216	20	659	112
Rheinland-Pfalz	"	25 660	818	17 334	32	676	96
Baden-Württemberg	" 3)	69 747	1 776	47 324	25	679	106
Bayern	"	77 523	2 045	57 684	26	744	84
Bundesgebiet	1953 <sup>3)</sup>	445 540	10 956	297 918	25	669	110

1) Ab 1953 werden im Gegensatz zu den Vorjahren auch die nach dem Unfall innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen Verstorbenen zu den Verkehrstoten gezählt. 2) Kraftfahrzeugesamtbestand am 1.7.

3) vorläufige Zahlen. a) ohne stillgelegte Fahrzeuge.

## 76. Öffentliche Straßenverkehrsmittel in Schleswig-Holstein 1953

Verkehrsmittel	Unter- nehmen <sup>1)</sup>	Fahrzeugbestand <sup>1)</sup>		Streckenlänge in Betrieb km <sup>1)</sup>	Gefahrene Rechnungs-km 1000 km	beförderte Personen 1000	Einnahmen 1000 DM
		Trieb- wagen	An- hänger				
Strassenbahn	4	177	145	120,1	10 288	61 109	12 795
Obus	2	19	6	16,8	954	5 145	1 135
Omnibus <sup>2)</sup>	128 <sup>a)</sup>	917	192	11 366,4 <sup>b)</sup>	39 076	64 919	35 349

1) Stand 30.6. 2) Linien- und Gelegenheitsverkehr.

a) darunter 59 nur Gelegenheitsverkehr. b) Linienlänge

## 77. Grenzverkehr an den Landübergangsstellen der deutsch-dänischen Grenze

a) Reiseverkehr

Personen	1950		1953	
	Einreise	Ausreise	Einreise	Ausreise
	in 1000			
Personen insgesamt	537,9	548,7	1 583,1	1 564,0
darunter: Reisende				
Deutschland-Verkehr	249,1	246,0	1 148,7	1 125,1
Durchreise-Verkehr	214,3	228,1	193,0	203,3
Kleiner Grenzverkehr	67,3	67,5	228,5	222,6

b) eingefahrene Kraftfahrzeuge

Jahr	Kraftfahrzeuge insgesamt	davon			
		Kraft- räder	Personen- kraftwagen	Lastkraft- wagen	Kraft- omnibusse
1950	34 687	1 110	18 360	13 936	1 281
1953	101 234	11 128	68 966	17 891	3 249



## 78. Güterverkehr Schleswig-Holsteins auf dem Wasserwege 1951

Verkehrsarten	Umschlag		davon				
	ins- gesamt	V = Versand E = Empfang	Lokal- verkehr	Wechselverkehr			
				in Schleswig- Holstein	mit Hamburg	mit dem übrigen Bundes- gebiet	mit den übrigen Verkehrs- bezirken 1)
in 1000 t							
Eigentlicher Seeverkehr	3 225	V 993 E 2 232	48 48	41 41	27 81	39 539	839 1 522
Binnen-Seeverkehr	163	V 48 E 114	· ·	0 0	· ·	48 114	0 1
Eigentlicher Binnenverkehr	2 113	V 1 300 E 813	56 56	103 103	1 111 623	22 17	8 13
Insgesamt	5 501	V 2 342 E 3 159	105 105	144 144	1 138 704	108 669	847 1 536

1) Deutsche Gebiete ausserhalb der Bundesrepublik und Ausland.

## 79. Güterverkehr der Binnenschifffahrt Schleswig-Holsteins

Ausgewählte Gütergruppen und Häfen	Versand		Empfang	
	1950	1952	1950	1952
	1000 t			
<b>Umschlag insgesamt</b>	<b>1 101,4</b>	<b>1 281,3</b>	<b>495,5</b>	<b>841,2</b>
darunter: Getreide, Hülsenfrüchte	19,4	41,7	102,7	232,6
Kohle	33,4	16,4	70,0	300,3
Gewöhnl. Erde, Kies, Sand	621,5	701,8	90,4	83,0
Zement, Mörtel	262,3	399,5	11,2	34,5
darunter: Hafen Lübeck insgesamt	27,3	29,6	139,1	421,4

## 80. Schifffahrt im Nord-Ostsee-Kanal 1)

	Masseinheit	1937	1947	1950	1952	1953
<b>Schiffsverkehr</b>						
Schiffe insgesamt	Anzahl	53 379	34 609	47 271	56 267	54 993
dar.: deutsche	vH	76,5	76,9	64,0	64,0	63,1
Handelsschiffe	vH	92,3	91,3	93,0	92,8	89,6
Raumgehalt insgesamt	1000 NRT	23 279	9 429	17 771	22 708	22 498
dar.: von deutschen Schiffen	vH	49,5	26,4	23,3	28,9	29,1
von Handelsschiffen	vH	95,5	95,2	99,4	99,2	98,7
<b>Güterverkehr</b>						
Gesamtverkehr	1000 t	22 070 <sup>a)</sup>	9 154 <sup>a)</sup>	29 907	32 948	32 897
darunter						
auf deutschen Schiffen	vH	50,1	16,2	20,1	31,7	31,8
davon						
Richtung West-Ost	1000 t	9 805	3 726	13 461	16 722	15 871
dar.: auf deutschen Schiffen	vH	61,1	21,2	21,5	32,8	32,5
Richtung Ost-West	1000 t	12 266	5 429	16 446	16 225	17 026
dar.: auf deutschen Schiffen	vH	41,4	12,8 <sup>a)</sup>	19,0	30,6	31,2

1) Staatseinnahmen 1953 7,5 Mill. DM (ca. 45 % der Gesamteinnahmen), lfd. Betriebsausgaben 1953 9,8 Mill. DM (ohne Sonderausgaben). a) nur Massengüterverkehr.

## 81. Güterverkehr über See

Seehäfen	Versand			Empfang		
	1950	1953 <sup>1)</sup>		1950	1953 <sup>1)</sup>	
		insges.	darunter nach dem Ausland		insges.	darunter aus dem Ausland
	1000 t		vH	1000 t		vH
<b>Häfen des Bundesgebietes zus. 2)</b>	<b>11 834</b>	<b>13 853</b>	<b>87</b>	<b>13 599</b>	<b>24 665</b>	<b>92</b>
davon						
Hamburg	3 577	5 318	91	7 420	11 142	94
Bremische Häfen	3 105	4 748	93	2 840	5 136	97
Niedersächsische Häfen zus.	4 118	2 729	76	3 651	5 676	93
darunter: Emden	2 903	1 639	69	2 051	3 555	99
Schlesw.-Holst. Häfen zus.	1 033	1 058	67	1 689	2 711	74
davon						
Ostseehäfen zus.	976	951	74	1 363	2 119	79
darunter: Lübeck	695	635	91	804	1 242	79
Kiel	108	38	16	318	490	95
Flensburg	90	95	71	118	198	59
Nordseehäfen zus.	58	107	13	326	592	55

1) vorläufige Zahlen. 2) ohne Seeverkehr der Binnenhäfen.

## 82. Fremdenverkehr in Schleswig-Holstein

a) Beherbergungsstätten in 109 Fremdenverkehrsgemeinden am 1.10.1953

Beherbergungsgruppen	Vorhandene (in Klammern darunter frei verfügbar in vH)		
	Betriebe (ganz) (teilw.)	Fremdenzimmer	Fremdenbetten
Hotels, Pensionen, Kur- und Erholungsstätten	2 178 (76) (20)	21 839 (85)	43 406 (87)
Privatquartiere	.	13 305	28 810
Jugendherbergen	36 (97)	.	3 581 (98)
Kinderheime	149 (96) (1)	1 621 (88)	11 093 (98)

b) Fremdenverkehr April-September 1953

Fremdenverkehrs- gemeinden	Fremden- mel- dungen		Fremdenverkehrs- gemeinden	Fremden- mel- dungen	
	übernach- tungen	tungen		übernach- tungen	tungen
	in 1000			in 1000	
3 Grossstädte	116	206	23 Ostseebäder	161	1 464
3 Heilbäder	16	134	dar.: Grömitz	19,6	234
dar.: Bad Bramstedt	8,7	119	Timmendorfer Strand	22,6	210
23 Luftkurorte	65	317	Travemünde	32,6	167
dar.: Malente	12,7	91	Kellenhusen	8,5	126
23 Nordseebäder	117	1 515	Dahme	9,2	125
dar.: Westerland/Sylt	30,2	391	Niendorf	9,7	115
St. Peter	13,7	197	34 Sonst. Gemeinden	116	163
Wenningstedt/Sylt	8,4	138	109 Fremdenverkehrs- gemeinden zus.	590	3 800
Wyk/Föhr	8,1	135	Ausserdem in:		
Büsum	7,2	97	Kinderheimen	53	1 504
			Jugendherbergen	196	355

## 83. Index der Erzeugerpreise im Bundesgebiet

a) industrielle Produkte 1938 = 100<sup>1)</sup>

	Juli 1948	Jahresdurchschnitte				
		1949	1950	1951	1952	1953
<b>Gesamte Industrie</b>	<b>192</b>	<b>191</b>	<b>186</b>	<b>221</b>	<b>226</b>	<b>220</b>
davon						
Bergbau incl. Erdölgewinnung	155	205	208	233	271	312
Energieerzeugung	100	110	111	118	139	154
Grundstoff- u. Produktionsgüterind.	182	191	189	239	260	248
Investitionsgüterindustrie	181	181	172	201	218	215
Verbrauchsgüterindustrie	202	218	215	263	225	209
Nahrungs- u. Genussmittelindustrie	244	196	185	200	201	194

b) landwirtschaftliche Produkte Wirtschaftsjahr 1938/39 = 100<sup>1)</sup>

	Sept. 1948	Jahresdurchschnitt im Wirtschaftsjahr .... (Juli - Juni)				
		1948/49	1949/50	1950/51	1951/52	1952/53
<b>Gesamte Landwirtschaft</b>	<b>163</b>	<b>181</b>	<b>183</b>	<b>174</b>	<b>201</b>	<b>197</b>
davon für						
Pflanzliche Produkte	146	171	169	151	201	204
Tierische Produkte	172	187	190	186	201	193

1) Industrielle Produkte: Originalbasis 1950 = 100 umbasiert auf 1938 = 100

Landwirtschaftliche Produkte: Originalbasis Wirtschaftsjahr 1949/50 umbasiert auf 1938/39 = 100.

## 84. Preisindex der sächlichen Betriebsmittel der Landwirtschaft im Bundesgebiet - 1938 = 100

Ausgewählte Indexgruppen	Jahresdurchschnitte				
	1949	1950	1951	1952	1953
<b>Gesamtindex</b>	<b>167</b>	<b>162</b>	<b>191</b>	<b>210</b>	<b>210</b>
darunter					
Handelsdünger	158	155	173	201	213
Zukauffuttermittel	139	156	223	233	225
Neubauten, Unterhaltung d. Gebäude	183	175	207	230	226
Neuanschaff. grösserer Maschinen	181	168	194	229	231
Unterhaltg. von Maschinen und Geräten; landw. Textilien, Leder- u. Kleiseisenwaren	192	180	212	231	225

## 85. Preisindex für den Wohnungsbau

Kostengruppen	Kiel					Bundes- gebiet Jahres-Ø 1) 1953
	Jahresdurchschnitte					
	1949	1950	1951	1952	1953	
Gesamtbaukosten						
1913 = 100 2)	235,7	217,9	263,2	281,8	281,6	299
1936 = 100	179,1	165,6	200,0	214,1	214,0	228
davon						
1. Erdabfuhr	93,1	79,2	101,0	100,5	101,6	255
2. Baustoffe frei Bau	191,1	168,9	208,6	222,1	217,9	246
3. Handwerkerarbeiten	161,9	147,0	176,6	186,6	183,5	209
4. Löhne, Unkosten, Verdienste	176,0	173,5	202,3	220,7	230,1	226
5. Gebäudekosten (1 - 4)	175,2	161,4	194,3	207,8	208,2	228
6. Planung und Bauleitung	234,3	244,9	276,1	292,7	292,7	206
7. Baupolizeiliche Gebühren	278,2	129,1	156,5	162,5	162,5	231
8. Zinsen für Baugeld des Bauherrn	344,8	315,6	552,1	623,5	566,0	413

1) Geometrischer Mittelwert aus den Indices von 8 Grossstädten. 2) Umgerechnet mit der für den Durchschnitt von 15 Grossstädten vorliegenden Gesamtindexziffer für 1936 auf der Basis 1913/14 = 100 in Höhe von 131,6.

86. Preisindex für die Lebenshaltung <sup>1)</sup> umbasiert auf 1938 = 100

Verbrauchergruppen Bedarfsgruppen	Bundesgebiet					Schleswig- Holstein Jahres-Ø 1953
	Jahresdurchschnitte					
	1949	1950	1951	1952	1953	
<b>Mittlere Verbrauchergruppe</b>						
Gesamtlebenshaltung <sup>2)</sup>	166	156	168	171	168	166
Ernährung <sup>2)</sup>	174	162	176	184	181	174
Getränke und Tabakwaren	278	268	263	267	250	247
Wohnung	104	105	107	109	112	115
Heizung und Beleuchtung	135	134	146	156	162	163
Hausrat	195	168	185	184	175	172
Bekleidung	207	183	203	189	179	184
Reinigung und Körperpflege	177	161	173	171	167	159
Bildung und Unterhaltung	135	134	145	149	147	153
Verkehr	144	143	160	167	169	161
<b>Gehobene Verbrauchergruppe</b>						
Gesamtlebenshaltung	170	157	170	173	169	a)
<b>Untere Verbrauchergruppe</b>						
Gesamtlebenshaltung	162	155	168	172	170	a)

1) 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushaltungen. Lebenshaltungsausgaben der mittleren Verbrauchergruppe rund 300 DM, der gehobenen rund 525 DM und der unteren rund 175 DM (Verbrauchs- und Preisverhältnisse 1950). 2) nicht saisonbereinigt. a) wird für Schleswig-Holstein nicht berechnet.

## 87. Verbrauch in Arbeitnehmerhaushaltungen im Bundesgebiet

Einnahmen, Ausgaben nach Bedarfgruppen	Durchschnittliche monatliche Einnahmen bzw. Lebenshaltungsausgaben je Haushaltung in 4-Personen-Arbeitnehmerhaushaltungen der mittleren Verbrauchergruppe 1)						
	1949	1950	1951	1952	1953	* 1949	1953
	Anzahl bzw. DM					vH	
Zahl der erfassten Haushaltungen	115	224	240	259	272	.	.
Nettoeinnahmen insgesamt 2)	287,33	305,08	351,30	391,22	...	.	.
<b>Ausgaben für die Lebenshaltung insgesamt</b>	<b>273,92</b>	<b>285,43</b>	<b>328,59</b>	<b>371,39</b>	<b>398,59</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
davon für							
Ernährung	130,83	132,54	150,08	161,90	170,11	47,8	42,7
Genussmittel	14,42	16,48	18,60	21,37	24,80	5,3	6,2
Miete (netto)	26,56	29,85	31,52	34,46	37,19	9,7	9,3
Hausrat	12,82	13,28	17,73	25,76	27,72	4,7	7,0
Heizung und Beleuchtung	14,27	15,46	17,60	19,12	19,99	5,2	5,0
Bekleidung	34,09	38,81	47,91	55,38	58,40	12,4	14,7
Reinigung und Körperpflege	13,22	12,21	14,71	16,11	17,58	4,8	4,4
Bildung und Unterhaltung	20,60	20,62	22,84	28,17	31,65	7,5	7,9
Verkehr	7,11	6,18	7,60	9,12	11,15	2,6	2,8

1) Verbrauchsausgaben von 275 – 450 DM (April 1951 – März 1953: 240 – 400 DM; bis März 1951: 200 – 350 DM.)

2) ohne Einnahmen aus Schuldenaufnahme, Abhebungen vom Sparkonto, Verkauf und Tausch.

## 88. Arbeitsverdienste der Industriearbeiter in Schleswig-Holstein

Jahr	Arbeiter 1) insgesamt	Männliche				Weibliche		
		Fach-	ange- lernte	Hilfs-	Arbeiter insgesamt	Fach- u. angelernte	Hilfs-	Arbeiter insgesamt
Wochenarbeitszeit 2) in Stunden								
1949	46,2	46,7	47,9	46,1	46,8	43,5	44,9	44,2
1950	48,4	49,3	49,6	48,5	49,2	44,9	46,9	45,9
1951	47,9	49,1	48,7	48,2	48,8	44,9	45,3	45,1
1952	48,5	49,5	49,3	48,4	49,2	45,8	46,7	46,2
1953	49,8	50,8	51,0	49,9	50,6	46,5	47,7	47,1
Bruttowochenverdienste 2) in DM								
1949	52,13	61,34	56,72	49,60	57,66	33,52	31,68	32,64
1950	57,68	68,90	62,88	54,74	64,16	38,23	35,90	37,09
1951	65,48	78,12	70,43	62,64	72,83	44,59	40,22	42,64
1952	72,10	85,95	77,09	69,00	79,99	47,13	44,24	45,75
1953	78,19	93,36	83,87	74,54	86,87	50,40	46,83	48,66

1) aller Gewerbegruppen

2) Mittel aus 4 (1951=3) Berichtsmonaten

### 89. Index der Arbeitsverdienste der Industriearbeiter im Bundesgebiet 1) 1938 = 100

Jahr	Wochenarbeitszeit			Bruttowochenverdienst		
	männlicher	weiblicher	aller	männlicher	weiblicher	aller
	Arbeiter					
1948	84,8	83,8	84,8	109,1	117,8	110,0
1949	93,2	91,8	93,1	138,7	154,6	140,6
1950	96,8	95,4	96,7	154,3	173,1	156,6
1951	95,8	93,0	95,5	175,2	193,8	177,4
1952	95,8	94,0	95,6	189,0	207,3	191,0
1953	...	...	p 96,5	...	...	p 201,3

1) Bundesgebiet ohne Rheinland-Pfalz, Südbaden und Südwürttemberg-Hohenzollern

### 90. Einkommensverteilung der Arbeitnehmer in der gewerblichen Wirtschaft in Schleswig-Holstein im November 1951

Brutto- monatsverdienst DM	Arbeiter			Angestellte		
	männliche	weibliche	alle	männliche	weibliche	alle
	in vH je Arbeitnehmergruppe					
unter 150	1,3	23,5	5,1	2,4	16,3	7,8
150 - 200	3,4	42,8	10,1	6,3	26,2	14,0
200 - 250	11,6	23,8	13,7	9,3	25,7	15,7
250 - 300	23,8	7,6	21,1	11,4	15,5	13,0
300 - 350	29,6	1,7	24,9	15,3	8,9	12,8
350 - 400	16,9	0,5	14,2	16,1	4,2	11,5
400 - 450	7,3	0,1	6,1	11,6	1,8	7,8
450 - 500	3,5	0,0	2,9	8,8	0,6	5,6
500 und mehr	2,6	0,0	2,2	18,9	0,8	11,8
Durchschn. Monatsverdienst DM	333	193	313	383	222	320

### 91. Die Anteile wichtiger Wirtschaftsbereiche an der Entstehung des schleswig-holsteinischen Beitrages zum Sozialprodukt der Bundesrepublik

Wirtschaftsbereiche	Einheit	1936 <sup>1)</sup>	1951	
			in Preisen von	
			1936	1951
Wertschöpfung insgesamt	Mrd. RM/DM	1,4	2,1	3,7
davon aus				
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	vH	21,6	16,5	18,5
Industrie und Handwerk <sup>2)</sup>	vH	43,3	39,9	43,9
Handel	vH	9,2	11,4	12,3
Verkehr	vH	7,3	8,0	6,8
Öffentliche Verwaltung	vH	6,6	12,3 a)	9,9 a)
Sonstige Wirtschaftsbereiche	vH	12,0	11,9	8,6

1) Gebietsstand von 1951    2) einschl. Baugewerbe    a) einschl. Dienste für die Besatzungsmacht

## 92. Sozialprodukt im Bundesgebiet

Sozialprodukt nach Entstehung und Verwendung	Einheit	1936	in Preisen von 1936		in jeweiligen Preisen	
			1952	1953 *)	1952	1953 *)
<b>Netto-Sozialprodukt zu Faktorkosten</b> <i>je Kopf der Bevölkerung</i>	Mrd.RM/DM	37,9	52,6	55,9	98,1	103,0
dar.: aus den Wirtschaftsbereichen	RM/DM	992	1086	1140	2023	2103
Land- und Forstwirtschaft	Mrd.RM/DM	5,1	5,6	5,6	11,9	11,1
Industrie (ohne Bau)	"	15,0	21,6	23,5	43,5	46,3
Baugewerbe	"	2,1	2,8	3,3	6,2	7,0
Handwerk (ohne Bau)	"	1,8	2,2	2,3	4,4	4,7
Handel	"	3,6	4,8	5,3	8,6	9,8
Verkehr	"	3,3	4,9	5,0	7,8	8,0
Öffentliche Verwaltung <sup>1)</sup>	"	3,7	5,4	5,7	8,2	9,4
<b>Netto-Sozialprodukt zu Marktpreisen<sup>2)</sup></b>	Mrd.RM/DM	43,9	62,3	66,4	116,5	123,4
<b>Brutto-Sozialprodukt<sup>3)</sup></b>	Mrd.RM/DM	47,9	66,7	71,2	126,0	133,7
<b>Gesamtbeitrag der im Inland verwen-</b> <b>deten Güter u. Dienstleistungen</b>	Mrd.RM/DM	47,9	64,6	69,6	123,0	130,0
davon	"					
Privater Verbrauch	"	29,0	38,8	42,4	70,7	75,3
Verbrauch von Staatsleistungen	"	10,0	12,8	12,7	22,6	22,5
Investitionen	"	9,0	13,0	14,6	29,7	32,3
Aussenbeitrag	"		+2,0	+1,6	+3,0	+3,7

1) ohne Dienste für die Besatzung. 2) = Netto-Sozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen) + Indirekte Steuern-Subventionen. 3) = Netto-Sozialprodukt zu Marktpreisen + Abschreibungen.  
\*) vorläufige Zahlen.

93. Das Bauhauptgewerbe 1953<sup>1)</sup>

Land	Betriebe am 31.7.1953	Beschäftigte am 31.7.1953		Geleistete Arbeitsstunden im Juli 1953		Umsatz im Jahre 1952	
		absolut in 1000	je 10 000 Einw.	in 1000	darunter für Wohnungs- bauten vH	insges. in Mill. DM	darunter mit Besatzungs- mächten
Schlesw.-Holst.	2 974	47,8	200	8 924	47,6	312,4	4,3
Hamburg	1 295	37,6	220	6 859	47,6	330,9	8,1
Niedersachsen	8 531	145,0	219	26 592	45,8	903,0	47,2
Bremen	700	16,6	277	3 132	45,9	131,0	4,8
Nordrhein-Westf.	15 881	374,4	266	71 755	50,1	3 219,4	170,9
Hessen	5 885	98,5	221	18 204	50,0	784,2	155,4
Rheinland-Pfalz	4 808	82,9	259	16 265	43,1	809,6	421,8
Baden-Württembg.	12 753	174,1	257	32 190	53,4	1 340,3	230,0
Bayern	11 855	191,8	209	35 065	50,4	1 295,8	155,6
<b>Bundesgebiet</b>	<b>64 682</b>	<b>1 168,7</b>	<b>239</b>	<b>218 986</b>	<b>49,3</b>	<b>9 126,4</b>	<b>1 198,0</b>

1) nach der Totalerhebung vom 31.7.1953.

## 94. Bestand an Wohnungen und Wohnräumen

Land	Wohnungen am			Wohnräume 1) am 31.12.1952	Wohndichte		
	17.5. 1939	13.9. 1950 1)	31.12. 1952 1)	insgesamt	17.5. 1939	13.9. 1950	31.12. 1952
	in 1000				Wohnungen je 100 Einw.		
Schleswig-Holstein	435	454	501	1 987	28,3	17,5	20,6
Hamburg	556	336	394	1 460	32,7	20,9	23,4
Niedersachsen	1 160	1 124	1 222	5 615	26,2	16,5	18,4
Bremen	166	120	137	537	29,8	21,5	23,1
Nordrhein-Westfalen	3 353	2 662	2 987	11 336	28,4	20,2	21,5
Hessen	956	882	974	3 978	27,9	20,4	22,0
Rheinland-Pfalz	762	703	754	2 997	26,5	23,4	23,8
Baden-Württemberg	1 462	1 440	1 593	6 566	27,2	22,4	23,8
Bayern	1 780	1 716	1 893	8 003	25,6	18,7	20,6
Bundesgebiet	10 630	9 438	10 455	42 480	27,5	19,8	21,5

1) Normalwohnungen und Normalwohnräume in Wohn- und Nichtwohngebäuden, ohne beschlagnahmte Wohnungen.

## 95. Wohnungen nach Eigentums- und Mietverhältnissen 1950

## a) Eigentumsverhältnisse

Art der Wohnungen	Schleswig-Holstein					Bundesgebiet	
	Wohnungen					Wohnungen	
	in 1000	vH	darunter in Gemeinden mit ... Einw.			in 1000	vH
			unter 2 000	5 000-20 000	über 100 000		
			vH				
Wohnungen <sup>1)</sup> insgesamt	523	100	100	100	100	9 978	100
darunter waren							
Eigentümerwohnungen	178	34	54	36	15	4 025	40
Mietwohnungen <sup>2)</sup>	329	63	40	61	84	5 661	57
Mietfreie Wohnungen	15	3	6	3	1	273	3

1) Normalwohnungen u. Notwohnungen (ohne von den Besatzungsmächten beschlagnahmte Wohnungen) einschl. Wohnungen, deren Besitzverhältnisse nicht geklärt werden konnten. 2) Reine Mietwohnungen, Dienst- u. Werkswohnungen, Berufs- und Geschäftsmietwohnungen, Stiftswohnungen.

	Schl.-Holst.	Bundesgebiet
b) Monatl. Mietaufkommen für Mietwohnungen insges., in Mill. DM	10	210
Monatl. Durchschnittsmiete in reinen Mietwohnungen, DM je Wohnung	33,20	35,43
DM je Raum	9,50	10,58

## c) Reine Mietwohnungen nach Mietpreisstufen in Schleswig-Holstein

Art der Miete	Reine <sup>1)</sup> Miet- wohnungen insgesamt	davon mit einer monatlichen Miete von ... DM						
		bis 15	über 15 bis 25	über 25 bis 35	über 35 bis 45	über 45 bis 60	über 60 bis 75	über 75
		in 1000						
Altbaumieten (vor 1.7.18 festgesetzt)	137,3	21,0	45,0	35,6	15,8	11,4	4,5	4,0
Neubaumieten (zw. 1.7.18 u. 1.5.45 festgesetzt)	60,0	3,0	9,5	16,1	15,8	9,4	3,2	3,0
Nachkriegsmieten (nach 1.5.45 festgesetzt)	12,1	0,8	1,8	3,1	2,6	2,5	0,7	0,6
Insgesamt	209,3	24,8	56,3	54,7	34,2	23,3	8,3	7,6

1) ohne Notwohnungen, Keller- und Dachgeschosswohnungen, ohne Wohnungen, deren Miete infolge Kriegsschäden ermässigt ist oder die keine Mietangaben gemacht haben.



## 96. Wohngebäude und Wohnungen nach Art und Größe 1950

Land	Von 100 Normalwohngebäuden sind			Von 100 Normalwohnungen haben .... Räume 2)				
	Mehr-familien-	Ein-familien 1)	Bauern-	1 bis 2	3	4	5	6 und mehr
	häuser							
Schleswig-Holstein	29	53	18	10	34	29	15	13
davon: kreisfr. Städte	53	46	1	10	42	30	12	6
Kreise	24	55	21	10	30	28	16	16
Hamburg	34	65	1	11	37	31	13	9
Niedersachsen	26	48	25	9	22	27	17	26
Bremen	42	57	2	8	32	33	16	11
Nordrhein-Westfalen	37	51	12	20	30	23	12	15
Hessen	26	48	26	12	28	27	15	18
Rheinland-Pfalz	18	54	29	16	27	25	16	16
Baden-Württemberg	29	40	31	7	26	33	19	14
Bayern	19	45	37	13	26	24	16	22
Bundesgebiet	28	48	24	14	28	26	15	17

1) einschl. Behelfsheime von 30 qm Wohnfläche und mehr. 2) einschl. Küchen, ohne Kochnischen, Notküchen, Wohnräume unter 6 qm und nur notdürftig benutzbare Räume.

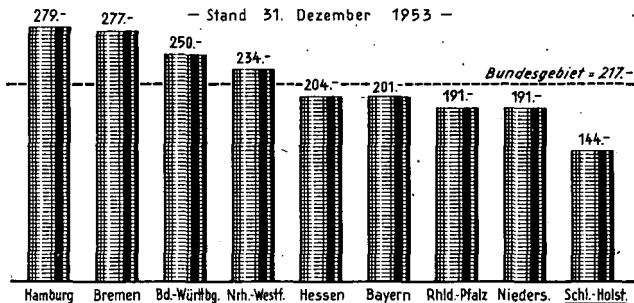
## 97. Vertriebene und Zugewanderte in Lagern

Stand	Zahl der Lager			Lagerinsassen		
	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Bayern	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Bayern
1. 7. 1950	.	.	.	117 180	.	92 517
1. 10. 1953	578	1 623 a)	179	75 253	142 186 a)	39 168

a) Stand 1.8. 1953.

BESTAND AN SPAREINLAGEN  
IN DM JE EINWOHNER

— Stand 31. Dezember 1953 —



Quelle: Monatsberichte der Bank Deutscher Länder

## 99. Kredite und Spareinlagen - Stand: 31.12.1953 -

Land	Bankkredite an Nicht- banken- kundschaft	davon an				Spar- einlagen
		Wirtschaft und Private		Öffentliche Hand		
		kurz- fristig	mittel- u. langfristig	kurz- fristig	mittel- u. langfristig	
Mill. DM						
Schleswig-Holstein	1 395	638	655	9	92	337
Hamburg	2 936	2 009	842	20	66	481
Niedersachsen	3 968	1 873	1 702	102	291	1 263
Bremen	1 247	531	642	21	53	168
Nordrhein-Westfalen	11 437	6 201	3 822	403	1 011	3 336
Hessen	3 228	1 767	1 021	139	301	912
Rheinland-Pfalz	1 517	911	501	30	76	617
Baden-Württemberg	6 468	3 003	2 812	108	545	1 716
Bayern	6 920	3 271	3 012	132	506	1 843
Bundesgebiet 1)	41 953	20 975	16 668	1 119	3 190	10 673
ausserdem West-Berlin	1 555	658	803	9	86	215

1) einschl. überregionale Institute mit Sonderaufgaben.

## 100. Realkreditinstitute - Schuldverschreibungen und Darlehen - Stand: 31.12.1953 -

Land	Umlauf an Schuld- verschrei- bungen insges. 1)	Bestand an Darlehen 2)					
		ins- gesamt	darunter			Kommunal- darlehen	Schiffs- hypo- theken
			Hypotheken auf				
			Wohnungs- neubauten	landw. Grundstücken	gewerbl.		
Mill. DM							
Schleswig-Holstein	44	405	32	8	6	56	132
Hamburg	136	433	100	8	172	18	108
Niedersachsen	172	784	390	96	36	195	6
Bremen	213	475	170	1	32	90	173
Nordrhein-Westfalen	959	1 895	642	243	69	614	25
Hessen	474	741	498	10	38	173	0
Rheinland-Pfalz	104	108	70	2	6	26	0
Baden-Württemberg	470	1 776	1 340	54	55	270	-
Bayern	872	1 842	1 285	44	160	233	-
Bundesgebiet	3 443	8 458	4 526	466	574	1 674	445

1) nur Inhaberschuldverschreibungen. 2) Ausleihungen seit 30.6.1948, einschl. durchlaufender Mittel.

## 101. Konkurse und Vergleichsverfahren

Insolvenzen	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet		
	1949	1951	1953	1949	1951	1953
Konkurse insgesamt	267	301	248	3 080	4 258	4 038
darunter: Industrie	71	42	40	932	837	809
Handwerk	55	55	39	518	835	766
Grosshandel	59	37	31	632	674	574
Einzelhandel	51	118	71	589	1 086	1 006
darunter: mangels Masse abgelehnt	68	103	104	642	1 242	1 329
Vergleichsverfahren	82	111	65	1 146	1 564	1 257

# 102. Die kommunalen Haushaltsrechnungen in Schleswig-Holstein

Rechnungsjahr 1952

— Ordentlicher und ausserordentlicher Haushalt —

Ausgabe-/ Einnahmearten	Gemeinden und Gemeinde- verbände	davon					Ämter
		Kreis- verwal- tungen	kreis- freie Städte	Gemeinden mit			
				10 000 und mehr	3 000 bis unter 10 000	weniger als 3 000	
				Einwohnern			
in Mill. DM							
Bruttorausgaben	473,4	132,5	175,8	72,6	42,7	41,6	8,3
darunter:							
Persönliche Ausgaben	147,2	33,1	68,3	25,9	10,2	4,2	5,5
Bauinvestitionen (Neu- u. Wiederaufbau, Erweiterungs-u. Umbauten, grosse Instandsetzung)	76,9	18,0	21,5	12,2	10,8	14,2	0,2
Bereinigte Ausgaben	455,6	124,2	169,6	71,5	42,0	40,5	7,9
Zuweisungen vom Bund/Land	86,9	37,0	27,2	9,9	6,3	6,3	0,1
Eigenausgaben	368,7	87,2	142,3	61,6	35,7	34,2	7,8
Spezielle Deckungsmittel	175,0	52,0	67,9	29,2	13,7	11,1	1,1
darunter:							
Gebühren, Entgelte, Strafen	60,9	18,4	25,9	13,6	2,0	0,3	0,6
Darlehen vom Bund/Land	17,8	2,7	6,7	2,5	3,3	2,6	0,1
Zuschussbedarf	203,5	36,6	81,0	32,9	22,5	23,8	6,7
Allgemeine Deckungsmittel	208,9	38,4	81,5	33,5	22,8	25,8	6,9
darunter:							
Steuern, steuerähnliche Einnahmen, Umlagen	159,3	26,4	62,4	26,3	18,2	20,5	5,4
Mehreinnahmen + / Mehrausgaben -	+ 5,4	+ 1,8	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,3	+ 1,9	+ 0,2
Rücklagen für den Gesamt- haushalt, Entnahmen abzügl. Zuführungen	- 3,6	- 0,2	- 1,3	- 1,1	- 0,6	- 0,3	- 0,0
Abschluss der ordentlichen Rechnung, Mehreinnahmen + / Mehrausgaben -	+ 1,8	+ 1,5	- 0,7	- 0,5	- 0,3	+ 1,6	+ 0,2
Abschluss der ausserordent- lichen Rechnung <sup>1)</sup> , Mehrein- nahmen + / Mehrausgaben -	+ 9,8	+ 1,4	+ 6,5	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,8	+ 0,0

1) kassenmässiger Überhang der nichtverbrauchten Mittel.

**103. Der öffentliche Haushalt Schleswig-Holsteins**  
 Rechnungsjahr 1951  
 - Ordentlicher und ausserordentlicher Haushalt -

Ausgabe-/ Einnahmearten	Gemeinden und Gemeinde- verbände	Land	In- gesamt	darunter			
				Innere und allgem. Verwaltung, Finanz- und Steuer- verwaltung	Bil- dungs- wesen	Sozial- wesen	Bau- und Wohnungs- wesen, Wirtschaft und Verkehr
				in Mill. DM			
Unmittelbare Ausgaben insges. davon	368	512	880	74	184	196	313
Persönliche Ausgaben	135	220	355	55	122	64	53
Übrige nichtvermögens- wirksame Ausgaben	141	159	300	16	37	119	86
Vermögenswirksame Ausgaben	92	134	225	2	25	13	175
Eigenausgaben 1)	304	513	817	67	178	190	269
Spezielle Deckungsmittel darunter	126	212	337	9	18	105	184
Gebühren, Entgelte, Strafen	53	36	89	3	9	42	25
Schuldenaufnahmen auf dem Kreditmarkt u. beim Bund	16	131	147	0	2	15	125
Zuschussbedarf	179	301	480	58	160	84	85

<sup>1)</sup> einschliesslich der Darlehen vom Bund.

**104. Die Verschuldung der kommunalen Gebietskörperschaften - Stand: 31. 3. 1953 -**

Schuldenart	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	davon					Ämter	Kreis- verwal- tungen
		kreis- freie Städte	kreisangeh. Gemeinden mit					
			10 000 und mehr	3 000 bis unter 10 000	weniger als 3 000			
			Einwohner					
in 1000 DM (je Einw. in DM)								
Inlandsschulden insges. <sup>1)</sup> absolut	149 991	57 718	27 234	25 237	16 682	965	22 158	
je Einw. in DM <sup>2)</sup>	61,00	86,20	57,54	55,72	19,33	1,06	12,38	
davon								
bis zum 20.6.1948 entstanden	8 343	3 210	2 497	1 302	496	58	781	
seit dem 21.6.1948 aufgenommen <sup>1)</sup>	141 648	54 509	24 736	23 934	16 186	906	21 376	
darunter:								
Schulden aus öfftl. Mitteln								
absolut	85 859	33 930	11 911	15 757	13 462	653	10 147	
in vH d. Gesamtschulden	57,2	58,8	43,7	62,4	80,7	67,7	45,8	
dar.: f. wirtsch. Unternehmen	25 235	18 762	2 723	2 354	269	97	1 030	
Schulden aus Kreditmarktmitteln								
absolut	55 789	20 578	12 826	8 177	2 724	254	11 230	
in vH d. Gesamtschulden	37,2	35,7	47,1	32,4	16,3	26,3	50,7	
dar.: f. wirtsch. Unternehmen	18 625	8 263	4 272	2 444	375	13	3 258	
Kassenkredite	3 880	500	746	1 132	411	23	1 067	

<sup>1)</sup> ohne Kassenkredite.

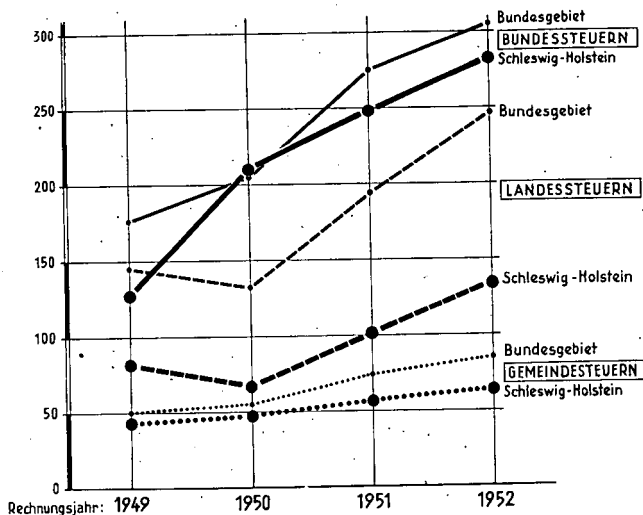
<sup>2)</sup> Stand 30.6.1952.

## 105. Steueraufkommen im Bundesgebiet - Rechnungsjahr 1952 -

Land	Bundessteuern <sup>1)</sup>		Landessteuern <sup>2)</sup>		Gemeindesteuern	
	Mill.DM	je Einw. <sup>3)</sup> in DM	Mill.DM	je Einw. <sup>3)</sup> in DM	Mill.DM	je Einw. <sup>3)</sup> in DM
Schleswig-Holstein	693	282	329	134	158	64
Hamburg	1 709	1 024	618	370	239	143
Niedersachsen	1 532	229	1 230	184	477	72
Bremen	817	1 392	189	322	77	131
Nordrhein-Westfalen	4 626	337	4 171	304	1 446	105
Hessen	973	221	1 156	262	334	76
Rheinland-Pfalz	712	227	548	175	216	69
Baden-Württemberg	1 825	275	1 828	275	611	92
Bayern	1 903	207	1 870	204	583	64
<b>Bundesgebiet</b>	<b>14 791</b>	<b>305</b>	<b>11 939</b>	<b>246</b>	<b>4 141</b>	<b>85</b>

1) einschl. des von der Bundesmonopolverwaltung auf die Länder umgelegten Brandweinsteueraufkommens. 2) einschl. Anteil des Bundes an der Einkommen- und Körperschaftsteuer. 3) Stand der Bevölkerung: 30.6.1952.

# DAS STEUERAUFKOMMEN IN SCHLESWIG-HOLSTEIN UND IM BUNDESGEBIET IN DEN RECHNUNGSJAHREN 1949 - 1952 - IN DM JE EINWOHNER -



# 107. Aufkommen an Gemeindesteuern und die Realsteuerhebesätze nach Gemeindegrößenklassen – Rechnungsjahr 1952 –

Steuerarten	Insgesamt	darunter Gemeinden mit ... Einwohnern				
		50 000 und mehr	20 000 bis unter 50 000	10 000 bis unter 20 000	3 000 bis unter 10 000	weniger als 3 000
<b>Schleswig-Holstein</b>						
absolut in 1000 DM						
Gemeindesteuern insgesamt	157 710	61 587	18 383	15 801	25 183	34 364
darunter						
Grundsteuer A	25 578	375	274	952	2 757	21 220
Grundsteuer B	40 621	17 870	5 780	3 934	7 807	5 230
Gewerbesteuer						
nach Ertrag und Kapital	66 192	28 465	9 904	9 165	12 006	6 651
Lohnsummensteuer	9 331	8 580	426	235	84	6
<b>Schleswig-Holstein</b>						
je Einwohner in DM						
Gemeindesteuern insgesamt	64	92	71	73	56	40
darunter						
Grundsteuer A	10	1	1	4	6	25
Grundsteuer B	17	27	22	18	17	6
Gewerbesteuer						
nach Ertrag und Kapital	27	43	39	42	27	8
Lohnsummensteuer	4	13	2	1	0	0
<b>Schleswig-Holstein</b>						
Gewogene Durchschnittshebesätze (vll)						
Grundsteuer A	182	185	193	188	183	182
Grundsteuer B	240	299	237	204	207	186
Gewerbesteuer						
nach Ertrag und Kapital	284	300	286	272	275	250
<b>Bundesgebiet</b>						
Grundsteuer A	158	145	154	154	155	159
Grundsteuer B	212	243	216	188	176	160
Gewerbesteuer						
nach Ertrag und Kapital	271	279	269	270	265	244

## 108. Aufkommen an Bundes- und Landessteuern in Schleswig-Holstein

Steuerarten	Rechnungsjahr 1949		Rechnungsjahr 1952	
	Mill.DM	je Einw. in DM	Mill.DM	je Einw. in DM
<b>Landes- und Bundessteuern insgesamt</b>	<b>557</b>	<b>208</b>	<b>1 011</b>	<b>411</b>
darunter				
Lohnsteuer	65	24	100	41
veranlagte Einkommensteuer	104	39	148	60
Körperschaftsteuer	21	8	44	18
Umsatzsteuer				
einschl. Umsatzausgleichsteuer	159	59	260	106
Zölle und Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer)	156	58	393	160

109. Umsatz und Umsatzsteuer in Schleswig-Holstein im Jahre 1950 <sup>1)</sup>

Wirtschaftshauptabteilungen	Umsatzsteuerpflichtige		Gesamtumsatz		darunter Umsätze von 100 000 DM und mehr		Umsatzsteuer	
	absolut	in vH	in Mill.DM	in vH	in vH der Steuer- pflicht.	in vH des Gesamt- umsatzes	in Mill.DM	in vH
Land-, Forst- u. Jagdwirtschaft, Fischerei <sup>2)</sup>	43 001	32	770	9	1	16	12	7
Herstellendes und verarbeitendes Gewerbe: Industrie u. Handwerk	33 901	25	3 168	38	13	82	74	46
davon								
Bergbau, Gewinn- u. Verarbeitg. von Steinen und Erden; Energiewirtschaft	586	2	212	7	29	96	2	2
Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung	5 897	17	559	18	8	84	12	17
dar.: Maschinenbau	605	10	143	26	21	92	3	26
Schiffbau	102	2	73	13	25	98	0	4
Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen- u. Metallverarbeitung)	18 508	55	1 990	63	16	85	49	65
dar.: Ledererzeugung und -verarbeitung	3 427	19	127	6	2	79	4	8
Textilgewerbe	521	3	148	7	19	95	4	8
Bekleidungsgewerbe	4 732	26	114	6	2	71	3	7
Bau-, Ausbau- u. Bauhilfsgewerbe	8 910	26	408	13	9	60	12	16
Großhandel	5 595	4	2 105	25	45	95	18	11
Einzelhandel	25 185	19	1 553	19	16	60	44	27
Sonstige Gewerbe	28 002	21	705	8	3	44	15	9
davon								
Übriges Handelsgewerbe, Geld- und Versicherungswesen	5 912	21	82	12	1	37	2	12
Dienstleistungen	11 116	40	291	41	4	39	8	52
Verkehrswirtschaft	4 278	15	146	21	6	58	2	14
Öfftl. Dienst und Dienstleistungen im öfftl. Interesse	6 696	24	185	26	2	45	3	22
<b>insgesamt <sup>3)</sup></b>	<b>135 684</b>	<b>100</b>	<b>8 302</b>	<b>100</b>	<b>9</b>	<b>72</b>	<b>162</b>	<b>100</b>

<sup>1)</sup> nach der Statistik der Umsatzsteuerveranlagung für 1950. <sup>2)</sup> einschl. nichtbuchführende Landwirte nach der Zusatzerhebung 1952, auf den Stand von 1950 umgerechnet (ohne steuerfreie Umsätze der Mischbetriebe).

<sup>3)</sup> ausserdem 6 785 Kleinbeträge-, Null- und NV-Fälle.

110. Bruttolohn und Lohnsteuer in Schleswig-Holstein im Jahre 1950<sup>1)</sup>

Art der Steuerpflichtigen	Lohnsteuerpflichtige 2)		Bruttolohn			Lohnsteuer	
	in 1000	in vH	in Mill.DM	in vH	je Steuerpflicht. in DM	in Mill.DM	je Steuerbelastet. in DM
Steuerbelastete	421	50	1 212	75	2 879	49	116
davon mit Jahresbruttolohn unter 1800 DM	104	(25)	107	( 9)	1 031	2	16
über 1800 DM	317	(75)	1 104	(91)	3 486	47	148
Steuerbefreite	139	16	221	14	1 591	-	-
davon mit Jahresbruttolohn unter 1800 DM	88	(63)	92	(42)	1 045	-	-
über 1800 DM	51	(37)	129	(58)	2 530	-	-
Unbesteuerte	290	34	189	12	652	-	-
insgesamt	850	100	1 622	100	1 908	49	116

1) nach der Lohnsteuerstatistik 1950. 2) ohne 14 000 zur Einkommensteuer veranlagte Lohnsteuerpflichtige.

111. Einkommen und Einkommensteuer in Schleswig-Holstein im Jahre 1950<sup>1)</sup>

Art der Steuerpflicht Einkommensgruppen	Veranlagte Steuerpflichtige		Einkommen		Einkommensteuer	
	absolut	in vH	in 1000 DM	in vH	in 1000 DM	in vH
Steuerbelastete						
unbeschränkt Steuerpflichtige	102 738	73	579 232	87	112 186	97
unbeschränkt steuerpflichtige nichtbuchführende Land- und Forstwirte	15 159	11	53 802	8	2 514	2
Beschränkt Steuerpflichtige	1 438	1	1 522	0	458	0
Nach dem Verbrauch Besteuerte	6	0	124	0	22	0
Steuerbefreite						
unbeschränkt Steuerpflichtige	15 850	11	20 416	3	-	-
unbeschränkt steuerpflichtige nichtbuchführende Land- und Forstwirte	5 913	4	12 229	2	-	-
zusammen 2)	141 104	100	667 325	100	115 180	100
Von den steuerbelasteten unbeschränkt Steuerpflichtigen hatten ein Einkommen von ..... DM						
unter 1 500	9 678	9	11 515	2	266	0
1 500 bis 3 000	29 046	28	65 024	11	2 495	2
3 000 " 5 000	27 606	27	107 964	19	7 519	7
5 000 " 8 000	20 429	20	128 339	22	15 882	14
8 000 " 12 000	9 103	9	87 265	15	16 893	15
12 000 " 16 000	3 050	3	41 728	7	10 889	10
16 000 " 25 000	2 215	2	43 126	7	13 688	12
25 000 " 50 000	1 188	1	39 700	7	15 615	14
50 000 " 100 000	289	0	18 746	3	9 179	8
100 000 und mehr	134	0	35 825	6	19 776	18
insgesamt	102 738	100	579 232	100	112 186	100

1) nach der Statistik der Einkommensteuer-Veranlagung 1950. 2) dazu 2 554 "Reine Verlustfälle", 634 "0-Fälle" und 20 605 "NV-Fälle".



# 112. Körperschaften, Einkommen und Körperschaftssteuer in Schleswig-Holstein im Jahre 1950 1)

Körperschaftsarten	Steuerpflichtige		Einkommen		Körperschaftssteuer	
	absolut	in vH	in 1000 DM	in vH	in 1000 DM	in vH
Kapitalgesellschaften	395	36,3	52 580	86,8	26 141	87,4
darunter						
Aktiengesellschaften	42	(10,6)	18 755	(35,7)	9 358	(35,8)
Gesellschaften m.b.H.	352	(89,1)	33 770	(64,2)	16 755	(64,1)
Erwerbs- u. Wirtschaftsgenossenschaften	434	39,9	1 852	3,1	724	2,4
Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit	33	3,0	97	0,2	49	0,2
Sonst. jur. Personen des priv. Rechts	67	6,2	417	0,7	208	0,7
Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts	158	14,5	5 625	9,3	2 786	9,3
darunter						
Öfftl. rechtl. Kreditanstalten und Sparkassen	28	(17,7)	718	(12,8)	332	(11,9)
Öfftl. Versorgungs- u. Verkehrsbetriebe	59	(37,3)	4 439	(78,9)	2 220	(79,7)
<b>Insgesamt 2)</b>	<b>1 087</b>	<b>100</b>	<b>60 571</b>	<b>100</b>	<b>29 908</b>	<b>100</b>

1) nach der Statistik der Körperschaftssteueranlage 1950.

2) dazu 1 054 "Reine Verlustfälle", 496 "0-Fälle" und 655 "NV-Fälle".

## 113. Öffentliche Fürsorge - Rechnungsjahr 1952 -

Land	Gesamtaufwand der öffentl. Fürsorge				Laufend Unter- stützte 1) je 1000 Einw.	Aufwand der geschloss. Fürsorge in DM auf 100 DM laufende 1) Unterstützg.	Aufwand der Allgemeinen 2) Fürsorge in DM auf 100 DM Einkommen an Landes- und Gemeinde- steuern
	in Mill.DM	darunter Kriegs- folgenhilfe vH	in DM je Einw.				
			Rj. 1950	Rj. 1952			
Schlesw.-Holst.	57,2	58,9	24,19	23,43	27,4	80	4,83
Hamburg	43,2	25,2	33,77	25,75	19,5	171	3,77
Niedersachsen	127,2	59,8	18,00	19,10	20,2	96	2,99
Bremen	21,9	25,0	28,00	37,15	44,4	96	6,17
Nordrh.-Westf.	324,4	38,5	19,91	23,51	20,3	113	3,55
Hessen	80,5	47,1	18,49	18,20	18,3	130	2,86
Rheinland-Pfalz	47,0	37,0	16,69	14,90	14,7	123	3,88
Baden-Württembg.	122,3	53,3	16,31	18,34	16,4	145	2,34
Bayern	176,3	55,1	19,55	19,22	20,4	101	3,23
Bundesgebiet	1 000,1	46,9	19,56	20,58	19,9	113	3,31
ausserdem Westberlin	157,5	34,2	60,81	72,62	87,4	33	16,14

1) der offenen Fürsorge. 2) nicht kriegsbedingten

## 114. Sozialbezüge in Schleswig-Holstein 1952

Sozialleistungsträger Sozialleistungen	Fälle		Aufwand		Ø Leistung in DM je Fall und Jahr
	Zeit	in 1000	Zeit	in Mill.DM	
1. Rentenversicherung					
a) Arbeiter	Mts.-Ø	217,0	Kalenderjahr	141,6	653
b) Angestellte	Kalenderjahr	<u>71,1</u> 288,1		<u>66,1</u> 207,7	930
2. Arbeitslosen-					
a) Versicherung 1)	Mts.-Ø	31,9	Kalenderjahr	49,4	1 549
b) Fürsorge 2)	Kalenderjahr	<u>105,6</u> 137,5		<u>140,4</u> 189,8	1 323
3. Lastenausgleich					
a) Unterhaltshilfe	Ende des	93,0	Kalenderjahr	53,3	573
b) Unterhaltszuschuss	Kalenderjahres	<u>2,4</u> 95,4		<u>0,5</u> 53,8	208
4. Öffentliche Fürsorge					
a) Offene Fürsorge 3)	Vtj.-Ø	44,7	Rechnungs-	25,6	573
b) Geschlossene Fürsorge	Rechnungsjahr	<u>17,6<sup>a)</sup></u> 62,3	jahr	<u>23,5</u> 49,1	1 335
5. Versorgungsbezüge					
a) Pensionen	Ende des	24,4	Rechnungs-	56,2	2 303
b) Bezüge nach Art.131 GG	Rechnungs-	23,4	jahr	82,5	3 526
c) OdN-Renten	jahres	<u>1,9</u> 49,7		<u>2,4</u> 141,1	1 263
6. Kriegsopferversorgung					
a) Beschädigtenrenten	Mts.-Ø	65,9	Kalenderjahr	44,5	675
b) Hinterbliebenenrenten	Kalenderjahr	<u>170,3</u> 236,2		<u>110,9</u> 155,4	651
<b>Sozialbezüge insgesamt</b>		<b>869,2</b>		<b>796,9</b>	<b>917</b>
davon waren					
(1, 4, 5a, c) permanent	.	376,7	.	315,4	837
(2) krisenbedingt	.	137,5	.	189,8	1 380
(3, 5b, 6) kriegs- u. kriegs-	.		.		
folgebefugte	.	355,0	.	291,7	822
davon wurden					
(1, 2a, 3) direkt gedeckt	.	415,4	.	310,9	748
(2b, 4, 5, 6) indirekt gedeckt	.	453,8	.	486,0	1 071

1) einschl. Kurzarbeiterunterstützungen. 2) einschl. Arbeitslosenunterstützung für Heimkehrer.

3) nur laufende Unterstützungen. a) am 31.3.1953.

# 115. Landtagswahlen 1950 und Bundestagswahlen 1953 in Schleswig-Holstein

Wahl	Wahlberechtigte in 1 000	Abgegebene Stimmen in vH der Wahlberechtigten	Ungültige Stimmen in vH der abgegebenen Stimmen	Von 100 gültigen Stimmen entfielen auf						
				CDU	FDP	DP	BHE	SPD	SSW	KPD
Landtagswahl <sup>1)</sup> v. 9.7.1950	1 715 <sup>a)</sup>	77,9	2,3	19,9	7,1	9,3	23,4	27,5	5,5	2,1
Bundestagswahl <sup>2)</sup> v. 6.9.1953	1 573 <sup>b)</sup>	88,5	2,9	47,1	4,5	4,0	11,6	26,5	3,3	1,2

1) einschl. Nachwahlen

2) = Zweitstimmen

a) = 64,2 vH der Bevölkerung.

b) = 65,7 vH der Bevölkerung.

# 116. Sitze der Parteien in den Länderparlamenten - Stand: 1.1.1954 -

Land	Jahr der letzten Landtags- wahl	Abgeordnete insges.	davon nach Parteizugehörigkeit						
			CDU/ CSU	DP	FDP/ DVP	GB/ BHE	SPD	KPD	Son- stige
Schleswig-Holstein	1950	69	26	-	4	14	20	-	5 <sup>a)</sup>
Hamburg	1953	120	-	-	-	-	58	-	62 <sup>b)</sup>
Niedersachsen	1951	155	41	-	16	22	58	3	15 <sup>c)</sup>
Bremen	1951	92	9	16	12	2	43	6	4
Nordrhein-Westfalen	1950	215	94	-	26	-	67	12	16 <sup>d)</sup>
Hessen	1950	80	12	-	13	7	48	-	-
Rheinland-Pfalz	1951	100	43	-	19	-	38	-	-
Baden-Württemberg	1952	121	50	-	23	6	38	4	-
Bayern	1950	204	71	-	11	23	62	-	37 <sup>e)</sup>

a) SSW 4; Parteilos 1. b) "Hamburg-Block". CDU, FDP und DP hatten den Hamburg-Block gegründet; der BHE unterstützte den Block. c) davon "Fraktion Mitte" 13 Abgeordnete (5 Zentrum, 2 DP, 1 BHE, 1 GV, 4 Unabhängige), weiter als Gast 1 Unabhängiger und 1 Abgeordneter der FSU. d) Zentrum. e) Bayern-Partei 31, Fraktionslos 6 Abgeordnete.

# 117. Die Abgeordnetensitze des 2. Bundestages nach Ländern und Parteien - Stand: 1.1.1954 -

Land	Abgeordnete insges.	davon entfielen auf die Landeslisten, bzw. Wahlvorschläge der					
		CDU/ CSU	FDP/ DVP	DP	Gesamt- deutscher Block (BHE)	Deutsche Zentrumspartei	SPD
Schleswig-Holstein	26 ( 14)	14 ( 14)	1 ( -)	1 ( -)	3 ( -)	- ( -)	7 ( -)
Hamburg	18 ( 8)	7 ( 3)	2 ( 2)	2 ( 2)	- ( -)	- ( -)	7 ( 1)
Niedersachsen	66 ( 34)	25 ( 13)	5 ( 2)	8 ( 8)	7 ( -)	- ( -)	21 ( 11)
Bremen	6 ( 3)	2 ( -)	- ( -)	1 ( -)	- ( -)	- ( -)	3 ( 3)
Nordrhein-Westfalen	138 ( 66)	72 ( 51)	12 ( 1)	1 ( -)	3 ( -)	3 <sup>a)</sup> (1)	47 ( 13)
Hessen	44 ( 22)	15 ( 7)	9 ( 5)	1 ( -)	3 ( -)	- ( -)	16 ( 10)
Rheinland-Pfalz	31 ( 15)	18 ( 13)	4 ( -)	- ( -)	- ( -)	- ( -)	9 ( 2)
Baden-Württemberg	67 ( 33)	38 ( 29)	9 ( 2)	1 ( -)	3 ( -)	- ( -)	16 ( 2)
Bayern	91 ( 47)	52 ( 42)	6 ( 2)	- ( -)	8 ( -)	- ( -)	25 ( 3)
Bundesgebiet	487 (242)	243 (172)	48 (14)	15 (10)	27 ( -)	3 <sup>a)</sup> (1)	151 (43)
ausserdem West-Berlin	22	6	5	-	-	-	11

( ) direkte Sitze

a) darunter 1 Mitglied der CDU, das über die Landesliste der Deutschen Zentrumspartei gewählt worden ist.

## 118. Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holstein

Lfd. Nr.	Kreisfreie Städte und Kreise	Fläche (31.12.1953)	Anzahl der Haushalte (13.9.1950)	Wohnbevölkerung 2)			Veränderung 1953 geg. 1939
				am 17.5.1939	am 13.9.1950	am 31.12.1953	
		qkm	in 1000	in 1000			vH
1	Flensburg	50	39,0	70,9	102,8	97,1	+ 37
2	Kiel	65	100,1	273,7	254,4	259,5	- 5
3	Lübeck	202	90,1	154,8	238,3	230,1	+ 49
4	Neumünster	35	26,6	54,1	73,5	73,1	+ 35
5	Eckernförde	781	27,0	42,8	86,6	72,8	+ 70
6	Eiderstedt	339	8,5	15,1	26,2	21,9	+ 45
7	Eutin	562	35,3	51,5	107,2	92,9	+ 80
8	Flensburg-Land	980	23,8	44,7	78,8	66,2	+ 48
9	Hsgt. Lauenburg	1 266	49,5	72,8	150,2	135,4	+ 86
10	Husum	854	24,0	47,5	78,4	66,8	+ 41
11	Norderdithm.	605	24,1	44,3	77,5	65,1	+ 47
12	Oldenburg	838	30,8	53,0	99,6	86,8	+ 64
13	Pinnberg	693	66,5	111,4	199,9	190,2	+ 71
14	Plön	1 181	38,4	67,4	124,3	111,3	+ 65
15	Rendsburg	1 516	58,1	99,3	185,2	162,7	+ 64
16	Schleswig	1 058	40,4	77,6	127,8	107,7	+ 39
17	Segeberg	1 302	33,8	53,7	111,3	97,0	+ 81
18	Steinburg	936	51,7	86,1	156,0	131,2	+ 52
19	Stormarn	791	48,2	67,9	146,4	136,0	+ 100
20	Süderdithm.	773 <sup>a)</sup>	30,2	54,0	98,2	80,9	+ 50
21	Südtondern	843	22,1	46,3	71,9	60,1	+ 30
22	Schlesw.-Holst.	15 671 <sup>a)</sup>	868,1	1 589,0	2 594,6	2 344,7	+ 48

1) einschl. Anstaltsabteilungen. 2) Gebietsstand: 31.12.53. a) o. 216 qkm Elbmündg. (gemeindefreies Grundstück).

## noch: 118. Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holstein

Stat. 110. Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins								
Lfd. Nr.	Land- und Forstwirtsch. - Mai 1949 1) -		Gewerbliche Wirtschaft - Sept. 1950 2) -			Beschäftigte in der Land- und Forstwirtschaft auf 100 Beschäft. in der Gewerbl. Wirtschaft 1949/50	Beschäftigte 3)	
	Betriebe (mit 0,5 ha und mehr Betriebs- fläche)	Ständig Beschäft- igte	Betriebe	Beschäftigte 3)			in der Industrie 4)	im Handwerk 5)
				insges.	darunter Urproduktion und verarb. Gewerbe			
je 1000 Einw.								
1	198	545	4 473	28 230	34,9	2	69	54
2	295	867	10 453	85 399	38,3	1	109	69
3	600	2 695	9 453	73 044	44,1	4	121	56
4	195	660	2 769	25 047	51,0	3	143	61
5	2 554	12 547	2 813	10 490	31,6	120	22	43
6	1 770	4 829	1 262	4 491	23,2	108	21	54
7	1 955	8 856	4 531	18 354	34,0	48	35	50
8	4 539	17 197	2 857	7 808	40,0	220	20	42
9	4 043	17 429	5 609	25 184	41,3	69	53	53
10	4 896	14 949	3 204	12 858	27,0	116	13	53
11	3 443	12 520	3 604	13 406	28,5	93	20	54
12	2 778	13 654	3 798	16 086	28,3	85	19	50
13	4 178	16 526	7 368	38 983	47,4	42	78	53
14	3 503	18 137	4 638	16 117	31,3	113	15	49
15	6 064	24 070	6 697	31 787	39,6	76	48	50
16	5 597	19 497	4 989	20 726	35,8	94	34	48
17	5 040	19 957	4 066	16 974	40,3	118	40	49
18	4 182	16 256	5 863	30 272	40,9	54	62	54
19	3 287	13 337	5 155	20 812	35,9	64	28	48
20	4 204	14 880	4 127	17 154	38,9	87	47	50
21	4 383	12 481	3 264	12 986	21,5	96	13	55
22	67 704	261 889	100 993	526 208	38,6	50	59	53

1) nach der Landw. Betriebszählung v. 22.5.1949. 2) nach der Nichtlandw. Arbeitsstättenzählung v. 13.9.1950 (ohne öfftl. Verwaltung). 3) Die Beschäftigtenzahlen beziehen sich jeweils auf den Standort der Betriebe, nicht auf den Wohnsitz der Beschäftigten (Pendelwanderung). 4) ohne Energie- u. Bauwirtschaft. 5) einschl. Bauhandwerk.

## noch: 118. Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

Vertriebene u. Zugewanderte			Von 100 der Wohnbevölkerung am 13.9.1950 lebten von				Beschäftigte Arbeitnehmer in 1000	Arbeitslose je 100 Arbeitnehmer	Lfd. Nr.
am 13.9.1950	am 31.12.1953		Land- und Forstwirtschaft	Industrie und Handwerk	Handel und Verkehr	Renten und Unterstützungen <sup>1)</sup>			
absolut	je 100 Einw.						am 30.9.1953		
in 1000									
32,4	28,4	29,3	2,1	32,2	21,6	21,4	30,0	14,7	1
60,2	63,9	24,6	1,2	36,7	19,4	20,4	81,8	14,0	2
89,4	87,1	37,8	2,6	36,5	20,8	19,5	76,1	13,7	3
21,9	23,0	31,5	1,4	41,7	18,7	19,7	23,7	12,4	4
39,8	28,6	39,3	24,5	27,8	10,2	23,0	18,3	14,1	5
9,8	6,0	27,4	27,3	20,4	12,8	24,1	5,4	7,4	6
49,7	39,3	42,3	15,3	32,1	13,1	24,0	25,8	13,8	7
31,7	20,7	31,3	32,4	25,0	8,8	23,4	15,5	10,4	8
69,1	58,4	43,2	17,5	33,5	12,6	21,6	38,6	12,6	9
26,1	16,6	24,8	27,2	22,1	14,8	21,9	15,2	10,8	10
30,4	21,1	32,4	23,5	24,7	15,3	22,9	15,5	12,5	11
44,6	33,5	38,6	26,0	24,6	11,5	22,2	23,2	11,7	12
74,3	67,8	35,7	12,5	38,5	16,3	19,4	61,5	8,0	13
47,2	37,8	34,0	23,7	31,0	10,9	21,1	30,4	10,5	14
73,6	55,1	33,9	18,8	31,7	12,8	22,9	42,3	12,1	15
49,5	33,4	31,1	22,0	25,5	10,7	24,9	25,0	13,1	16
49,7	37,3	38,4	26,1	28,7	10,8	22,6	26,7	10,7	17
66,4	47,1	35,9	15,8	32,9	14,6	24,1	35,7	10,2	18
59,5	52,2	38,4	14,3	31,3	15,6	21,1	41,7	10,5	19
39,6	25,1	31,1	22,6	28,9	14,6	23,0	18,9	12,4	20
25,8	15,8	26,3	22,8	23,3	11,0	21,7	15,7	4,0	21
990,9	798,5	34,1	15,6	31,6	14,9	21,8	667,0	11,9	22

1) Selbständige Berufslose.

## noch: 118. Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

Acker- Gründland Verhältnis 1953 1) (Gründland = 100)	Bewaldungs- <sup>2)</sup> % 1948	Normal- wohnungen je 1000 Einw. am 31.12.1952	Lagerinsassen auf 1000 der Bevölkerung am		Laufend unterstützte Personen d.off.Fürsorge am 30.9.1953 je 1000 Einw.	Aufkommen an Gemeindesteuern in DM je Einwohner		Lfd. Nr.
			1.4.1950	31.12.1953		Rj. 1950	Rj. 1952	
261	5	234	81	63	30	54	77	1
392	6	239	48	27	31	66	89	2
282	9	224	59	50	32	64	97	3
214	5	243	48	27	30	74	107	4
300	7	179	117	82	35	35	42	5
17	0	204	42	26	30	56	71	6
199	9	191	31	15	42	40	57	7
362	4	200	28	22	23	31	36	8
263	23	201	41	26	27	36	52	9
72	3	206	39	23	23	44	50	10
87	1	195	11	6	30	46	55	11
280	7	172	69	37	34	48	68	12
109	5	206	38	21	19	45	66	13
240	9	195	70	39	27	37	48	14
118	9	195	47	27	27	38	49	15
177	4	195	35	26	32	37	51	16
147	13	178	28	19	23	33	45	17
78	7	207	19	14	32	45	64	18
225	10	197	17	4	22	39	50	19
124	4	204	41	21	35	41	54	20
110	3	202	93	65	27	42	52	21
151	8	206	46	30	30 <sup>a)</sup>	47	64	22

1) Ackerland, Gartenland, Obstanlagen, Baumschulen, Korbweidenanlagen: Dauerwiesen und -weiden. 2) Holzbodenfläche vH der Katasterfläche. a) einschl. Landesfürsorgeverband und Jugendaufbauwerk.

## 119. Wichtige internationale Zahlen

a) Fläche und Bevölkerung ausgewählter Länder der Erde – Stand: Mitte 1952 –

Erdteil/Land	Fläche *)	Bevölkerung (z.T. geschätzt)	Erdteil/Land	Fläche *)	Bevölkerung (z.T. geschätzt)
	1000 qkm	Mill.		1000 qkm	Mill.
<b>Europa (ohne Teil Sowjetunion)</b>	<b>4 921</b>	<b>399</b>	<b>Afrika</b>	<b>30 313</b>	<b>205</b>
dar.: Belgien	31	8,7	dar.: Südafrikan. Union	1 224	12,9
Dänemark 1)	43	4,3	<b>Amerika</b>	<b>42 102</b>	<b>344</b>
Finnland	337	4,1	dar.: Argentinien	2 808	18,1
Frankreich	551	42,6	Brasilien	8 516	54,5
Griechenland	133	7,8	Chile	742	5,9
Grossbritannien 2)	244	50,8	Canada	9 960	14,4
Irland	70	2,9	Mexiko	1 969	26,9
Italien	301	46,9	U.S.A.	7 828	157,0
Jugoslawien	257	16,7	<b>Asien (ohne Teil Sowjetunion)</b>	<b>27 091</b>	<b>1 307</b>
Niederlande	32	10,4	dar.: China 6)	9 736	463 b)
Norwegen	324	3,3	Indien 7)	3 288	367
Österreich	84	7,0	Japan	368	85,5
Polen 3)	312	25 a)	Pakistan	948	76 c)
Portugal 4)	92	8,5	Türkei 8)	767	22,0
Schweden	449	7,1	<b>Australien u. Ozeanien</b>	<b>8 557</b>	<b>13,6</b>
Schweiz	41	4,8	dar.: Australischer Bund	7 704	8,6
Spanien 5)	503	28,3	<b>Sowjetunion</b>	<b>22 271</b>	<b>200</b>
Tschechoslowakei	128	12 a)	<b>Erde</b>	<b>135 255</b>	<b>2 469</b>

\*) einschl. Binnengewässer, ohne unbewohnte Polargebiete und einige kleine Inseln. 1) ohne Färöerinseln.  
 2) einschl. Nordirland, ohne Kanalinseln und Insel Man. 3) einschl. Danzig und der unter polnischer Verwaltung stehenden deutschen Gebiete. 4) einschl. Madeira und Azoren. 5) einschl. Balearen und Kanarische Inseln.  
 6) einschl. Formosa, ohne Mongol. Volksrepublik. 7) Republik Indien, einschl. Haiderabad und Kaschmir-Jammu, ohne Burma. 8) einschl. europ. Teil. a) 1950. b) 1948. c) 1951.

## b) Produktion ausgewählter Erzeugnisse

## Steinkohlenförderung 1952 (Millionen t)

Weltproduktion 1)	1 225
O.E.E.C.-Mitglied-Staaten zus.	474
dar.: Frankreich (ohne Saar)	55
Bundesrepublik Deutschland	123
Grossbritannien	229
USA	455
Polen	85
(Sowjetunion)	(241)

## Rohstahlerzeugung 1952 (Millionen t)

Weltproduktion 1)	175
O.E.E.C.-Mitglied-Staaten zus.	61,8
dar.: Frankreich (ohne Saar)	10,9
Bundesrepublik Deutschland	15,7
Grossbritannien	16,7
USA	84,6
(Sowjetunion)	(34,5)

## Erdölförderung 1952 (Millionen t)

Weltproduktion 1)	576
O.E.E.C.-Mitglied-Staaten zus.	6,1
dar.: Bundesrepublik Deutschland	1,8
dazu ihre Besitzungen in Übersee	51,1
USA	313,8
Venezuela	94,6
Saudi-Arabien	40,7
(Sowjetunion)	(47,4)

## Getreideernte 2) 1951 (Millionen t)

Weltermte 3)	602
O.E.E.C.-Mitglied-Staaten zus.	71,3
dar.: Bundesrepublik Deutschland	11,2
Europa 3)	120,5
USA und Canada	162,0
Asien 3)	256,6
Afrika	29,2

1) ohne Sowjetunion und China. 2) Weizen, Roggen, Hafer, Gerste, Mais, Hirse, Reis (einschl. Menggetreide).  
 3) ohne Sowjetunion.

## SACHVERZEICHNIS

	Seite		Seite
<b>A</b>		<b>Erdöl</b>	27, 54
Abgeordnete	51	<b>Ernährung</b>	21, 37
Abwanderung	7, 8, 9	<b>Ernte</b>	
Altersaufbau, Bevölkerung nach	4, 5	— Feldfrüchte	18
Anbau		— Gemüse	18
— Feldfrüchte	17	<b>Erwerbstätigkeit</b>	12, 13
— Gemüse	18		
— Sonderkulturen	18, 19	<b>F</b>	
Arbeitslose	13, 14, 15, 53	Familienstand, Bevölkerung nach	5
Arbeitslosenfürsorge	50	Feldfrüchte (Anbau, Ernte)	17
Arbeitsstätten, nichtlandwirtschaftliche	23, 52	Fett (Erzeugung, Verbrauch)	20, 21
Arbeitsverdienste	24, 37, 38	Fische (Anlandungen, Verbrauch)	21, 22
Arbeitsverwendbarkeit	15	Fischereiflotte	22
Ausfuhr	29, 30	Fläche	
Ausländer	7	— Schleswig-Holsteins	2, 52
		— Deutschlands	2
<b>B</b>		— wichtiger Länder der Erde	54
Baumschulen		Fleisch (Verbrauch)	21
— Betriebe	18	Flüchtlinge, siehe Vertriebene, Zugewanderte	
— Pflanzenbestände	19	Forstwirtschaft	22
Bauwirtschaft	39	Fortzüge	7
Berufspendler (nach Hamburg)	8	Frauenüberschuss	2
Beschäftigte		Fremdenverkehr	34
— Arbeitnehmer	13, 14, 53	Fürsorge, öffentliche	49, 50, 53
— in der Landwirtschaft	12, 13, 14, 52		
— in nichtlandw. Arbeitsstätten	23, 52	<b>G</b>	
— in der Industrie	13, 14, 23, 24, 25, 52	Gasversorgung	28
— im Handwerk	13, 14, 23, 28, 52	Gebietsenteilung	1
— im Baugewerbe	12, 23, 39	Geburten	7
Betriebe		Gemeindegrößenklassen, Bevölkerung nach	3
— Land- und Forstwirtschaft	16, 52	Gemeinden (Anzahl)	1, 3
— Industrie	23, 24	Gemeindesteuern	45, 46, 53
— Handwerk	23, 28	Gemüse	18, 21
— Baugewerbe	23, 39	Geographische Angaben (Schlesw.-Holst.)	1
— Flüchtlingsbetriebe	16, 28	Getreide	17, 18, 21, 54
Bevölkerung		Grenzverkehr (dt.-dän. Grenze)	32
— Schleswig-Holsteins	2	Güterverkehr	
— Deutschlands	2	— Eisenbahnen	30
— wichtiger Länder der Erde	54	— Strassen	31
— nach Gemeindegrößenklassen	3	— Wasserwege	33, 34
— nach Altersaufbau	4, 5		
— nach Familienstand	5	<b>H</b>	
— nach Religionszugehörigkeit	5	Hackfrüchte	17, 18
— nach dem Wohnort 1939	6	Handel	23, 29, 30, 38, 39
— nach Wirtschaftsabteilungen	12, 13, 53	Handelsdüngemittel	19
— nach Stellung im Beruf	11, 12	Handwerk	23, 28, 39
Bevölkerungsbilanzen	7	Haushaltsrechnungen	43, 44
Bevölkerungsdichte	2	Haushaltung	6, 52
Binnenschifffahrt	33		
Bodenbenutzung	17	<b>I</b>	
Bundespost	30	Index	
Bundestag (Sitzverteilung)	51	— industrielle Produktion	26
		— Bankkosten	36
<b>E</b>		— Erzeugerpreise	35
Ehescheidungen	7	— Preise für Lebenshaltung	36
Eheschliessungen	7	— Preise sächl. Betriebsmittel d. Landw.	35
Eier	20, 21	— Arbeitsverdienste Industriearbeiter	38
Einfuhr	29	<b>Industrie</b>	
Einkommensteuer	48	— Betriebe	24
Eisenbahnen (Güterverkehr)	30	— Beschäftigte	24, 25
Elektrizitätswirtschaft	28		
Energiewirtschaft	28		

	Seite
- Arbeitsverdienste . . . . .	24, 37, 38
- Produktion . . . . .	26, 27
- Umsatz . . . . .	24, 25
- Anteil am Sozialprodukt . . . . .	39
<b>K</b>	
Kohl . . . . .	18
Kohle . . . . .	54
Konkurse und Vergleichsverfahren . . . . .	42
Korbweidenanlagen . . . . .	19
Körperschaftsteuer . . . . .	49
Kraftfahrzeuge (Bestand) . . . . .	31
Krankenanstalten . . . . .	9
Kredit . . . . .	42
Kreise, Struktur der schlesw.-holst. . . . .	52, 53
Kriegsopferversorgung . . . . .	50
Küstenschutz . . . . .	22
<b>L</b>	
Länderparlamente . . . . .	51
Landwirtschaft . . . . .	
- Betriebe . . . . .	16, 52
- Beschäftigte . . . . .	12, 13, 14, 52
- Erzeugung . . . . .	18, 19, 20, 21
- Index der Erzeugerpreise . . . . .	35
- Preisindex sächsl. Betriebsmittel . . . . .	35
- Anteil am Sozialprodukt . . . . .	38, 39
Lastenausgleich . . . . .	50
Lebenserwartung . . . . .	8
Lebenshaltung, Preisindex für die . . . . .	36
Löhne (Industriearbeiter) . . . . .	37, 38
Lohn- u. Gehaltsstruktur gewerbl. Wirtschaft . . . . .	38
Lohnsteuer . . . . .	48
<b>M</b>	
Mieten . . . . .	40
Milch (Erzeugung, Verwertung, Verbrauch) . . . . .	20, 21
<b>N</b>	
Nord-Ostsee-Kanal . . . . .	33
<b>P</b>	
Pendelwanderung . . . . .	8
Pensionen . . . . .	50
Preisentwicklung . . . . .	35, 36
<b>R</b>	
Realsteuerbesätze . . . . .	46
Religionszugehörigkeit, Bevölkerung nach . . . . .	5
Rundfunkgenehmigungen . . . . .	30
<b>S</b>	
Schlachtviehaufkommen . . . . .	20
Schlepper in der Landwirtschaft . . . . .	19
Schuldenstand . . . . .	44
Schulen, Allgemeinbildende . . . . .	10
Seeschifffahrt . . . . .	34
Sozialbezüge . . . . .	50

	Seite
Soziale Gruppen . . . . .	11, 1.
Sozialprodukt . . . . .	38, 39
Spareinlagen . . . . .	42
Städte, wichtigste - Schlesw.-Holst. . . . .	2
Stahlerzeugung . . . . .	
Sterbefälle . . . . .	7.
Steueraufkommen . . . . .	45, 46, 47
Strassen, Länge der klassifiz. . . . .	
Strassenverkehr . . . . .	31.
Strassenverkehrsunfälle . . . . .	
<b>T</b>	
Todeursachen . . . . .	
Tuberkulose . . . . .	
<b>U</b>	
Umsatz . . . . .	
- Industrie . . . . .	24,
- Handwerk . . . . .	
- Baugewerbe . . . . .	
- Gesamtwirtschaft . . . . .	
Umsatzsteuer . . . . .	4.
Umsiedlung . . . . .	b
Unternehmungen nach Rechtsform . . . . .	23
<b>V</b>	
Verbrauch . . . . .	21, 37
Verkehr . . . . .	
- Strassenverkehr . . . . .	31, 32
- Grenzverkehr . . . . .	32
- Güterverkehr . . . . .	30, 31, 33, 34
- Schifffahrt . . . . .	33, 34
- Fremdenverkehr . . . . .	34
Versicherungen . . . . .	5.
Vertriebene . . . . .	
- Anzahl . . . . .	6, 9, 53
- Eingliederung i. d. Erwerbsleben . . . . .	11, 16, 28
- in Lagern . . . . .	41, 53
Viehwirtschaft . . . . .	20
Volkseinkommen . . . . .	38, 39
<b>W</b>	
Wahlen . . . . .	51
Wald . . . . .	17, 22, 53
Wanderungsbewegung . . . . .	7
Wasserversorgung . . . . .	28
Wasserwirtschaft . . . . .	22
Wirtschaftsrechnungen in Arbeitnehmerhaushaltg. . . . .	37
Wohnungen . . . . .	
- Bestand . . . . .	40, F
- Struktur . . . . .	40.
- Mietverhältnisse . . . . .	
Wohnungsbau, Preisindex für den . . . . .	
<b>Z</b>	
Zugewanderte, siehe Vertriebene . . . . .	
Zuzüge . . . . .	



Statistisches Landesamt  
Schleswig-Holstein  
- Bücherei -

D 1599

## DIE KREISE UND DIE GRÖSSTEN STÄDTE IN SCHLESWIG-HOLSTEIN



Schleswig-Holstein

**Schleswig-Holstein**  
**Bücherei**

DIE LÄNDER DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND  
UND DIE GRENZEN DES DEUTSCHEN REICHES 1937



Statistisches Landesamt  
Schleswig-Holstein  
Bücherei

# NATURRAUMLICHE GROSSGLIEDERUNG IN SCHLESWIG - HOLSTEIN



## Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Schleswig-Holstein

**Statistisches Handbuch für Schleswig-Holstein**, Kiel, 1951, 656 Seiten, Format DIN A 4, 97 Schaubilder, Preis: kartoniert 12,- DM, gebunden: 14,- DM.

Das Werk gibt ein umfassendes Bild von der Struktur des Landes in Gegenwart und Vergangenheit. Enthält neben ausführlichen Ergebnissen aus allen Gebieten der amtlichen Statistik auch Zahlenzusammenstellungen von Dienststellen der Verwaltung und Wirtschaft. Schliesst mit dem Kalender- bzw. Rechnungsjahr 1949 ab.

### Statistisches Jahrbuch Schleswig-Holstein

1951 (= 1. Nachtrag zum "Statistischen Handbuch") vergriffen

1952 (= 2. Nachtrag zum "Statistischen Handbuch")

1953 (= 3. Nachtrag zum "Statistischen Handbuch") Umfang 144 Seiten DIN A 4, Preis: 5,- DM

In sich abgeschlossene Ergänzung und Fortführung des "Statistischen Handbuchs" mit Schwergewicht auf den Ergebnissen des Kalender- bzw. Rechnungsjahres 1952.

Enthält erstmalig auch einige der wichtigsten Zahlen für jede Gemeinde des Landes.

1954 (= 4. Nachtrag zum "Statistischen Handbuch") erscheint im Herbst 1954.

**Statistische Monatshefte Schleswig-Holstein**, monatlich erschienen seit Januar 1949 (1954 = 6. Jg.), Einzelheft ca. 40 Seiten, Format DIN A 4, Einzelpreis: 1,50 DM, Vierteljahresbezug: 3,- DM, Jahresbezug: 10,- DM.

Mit aktuellen Aufsätzen aus allen Gebieten der amtlichen Statistik. Umfangreicher Tabellenenteil; Zahlen über die Stellung Schleswig-Holsteins im Bund. Jeweils im Dezemberheft ein Jahresüberblick.

### Statistik von Schleswig-Holstein

In dieser Reihe werden Quellenwerke und Einzeldarstellung zur Statistik des Landes veröffentlicht, die nach Art und Umfang über den Rahmen der Monatshefte und Sonderdienste hinausgehen.

Heft 1: Kreiszahlen Schleswig-Holstein I (47 Seiten, DIN A 4, Preis: 3,- DM)

" 2: vergriffen

" 3: Kreiszahlen Schleswig-Holstein II (71 Seiten, DIN A 4, Preis: 3,- DM)

" 4: vergriffen

" 5: Das Handwerk in Schleswig-Holstein 1949 (107 Seiten, DIN A 4, Preis: 3,- DM)

" 6: vergriffen

" 7: "Der erwerbsmässige Gemüse-, Obst- und Gartenbau in Schleswig-Holstein" – Übersicht über die Betriebsverhältnisse auf Grund der Gartenbäuerhebung 1950, 40 Seiten, Format DIN A 4, Preis: 2,- DM

" 8: "Die Bevölkerungsstruktur in Schleswig-Holstein" – Ergebnisse der Volkszählung vom 13. Sept. 1950, 94 Seiten, Format DIN A 4, Preis: 4,- DM

" 9: "Die Erwerbstätigkeit in Schleswig-Holstein" – Ergebnisse der Volkszählung vom 13. Sept. 1950, 144 Seiten, Format DIN A 4, Preis: 6,- DM

" 10: "Gebäude und Wohnungen in Schleswig-Holstein" – Ergebnisse der Wohnungszählung vom 13. Sept. 1950, 56 Seiten, Format DIN A 4, Preis: 4,- DM

" 11: "Nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstättenzählung 1950", 116 Seiten, Format DIN A 4, Preis: 4,- DM

" 12: "Gemeindestatistik 1950" (86 Angaben für jede Gemeinde), 74 Seiten, Format DIN A 4, Preis: 4,- DM

" 13: "Regionale Unterschiede in der Arbeitsverfassung der schleswig-holsteinischen Landwirtschaft". Eine Auswertung der Landwirtschaftlichen Betriebszählung 1949 nach über 300 Teilgebieten des Landes. 60 Seiten sowie ein umfangreiches, z.T. mehrfarbiges Kartenwerk. Format DIN A 4, Preis: 5,- DM

" 14: Die kommunalen Haushaltsrechnungen 1951: erscheint Ende Juni 1954

Bestellungen beim Buchhandel oder direkt beim  
Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein, Kiel-Wik, Mecklenburger Str. 54